restadener Canbla

"Zogblatthans". Schafter-Halle gedffnet von 8 libr morgens bis 6 libr aboubs. Politikedfonis: Branffurt a. M. St. 7405.

Wöchentlich Begigs Breis für beibe Ausgaben: Mt. 1.40 monatlich Mt. 4.20 vlertelichtlich burch ben Berlag Langunffe 21, ohne Beingerlohn, Mt. 5.25 pierreijährlich burch alle benrichen Boltanisalben, aus ichreitlich Beitellageb. — Benges Befterlingen nehmen auherdem entgagen; im Wesbaben die Zweigleille Bismordring 19, sowie die Ansgabeitellen in allen Teilen der Stadt, in Biedrich: die dortigen Ausgabeitellen und im den Deiterling und in den benachderten Lagblari-Träger.

12 Ausgaben.

Don 8 Uhr morarus bis 6 Uhr abends, auber Sonntage Bofficedonto: Frantfurt a. M. Rr. 7405. Angeigen-Preis für die Zelle: 25 Ofg. für örritche Unzeigen; 35 Ofg. für auswärtige Anzeigen; t.25 Wt. für örrliche Mellanten; 2.50 Mt. für auswärtige Actlamen, 20% Teuerungs-Zuichlag. – Bei wiederholter Auflah. – Angeigen Annahme: Für beibe Ausgaben die 10 Uhr vormittage. – Här die Auflah. – Angeigen an vorgeichtebenen Zagen und Plähen wird teine Gewähr übernemmen.

Berliner Abteilung Des Wiesbadener Zagbiatis: Berlin W. 57, Un ber Apoftellitche 7, 1. Fernfprecher: Amt Lifpow 6202 und 6203.

Montag, 17. Februar 1919.

Abend-Ausgabe.

Mr. 72. . 67. Jahrgang.

Die Nationalversammlung.

An ben Tischen der Regierung: Scheidemann, Roste, Landeberg, Schiffer, Graf Broddorff-Rangau, David, Gothein, Rotert Schmidt u. a.

Biscpröfident Sauftmann eröffnet bie Gibung um 2,25 Uhr. - Auf ber Tagesordnung ftebt gunachft bie

Bahl des Brafidenten ber Rationalverfammlung.

Die Bahl wird burch Stimmzettel vollzogen. Der Ramensaufruf beginnt mit bem Buchstaben F. Als britter ber Aufgerufenen gibt ber Abg. Fehrenbach (Bentr.) seinen

Bigeprafibent Daufmann: Die Babl bat folgenbes Erstigebratioent Pausmann: Die Bahl bat folgendes Erzehis: Abgegeben sind 394 Stimmen, davon 302 gültige Stimmen, 22 weiße Stimmentetel; die absolute Wehrheit ist also 152. Erhalten haben: Abg. Febren vach (Bentr.) 295, Pausmann (Dem.) 2, David (Sog.) 1, Werges (Unabh.) 1, Dr. Stressmann (D. Bpt.) 1, Frau Zieß (Unabh.) 1. (Große Oetterseit.) Damit ist der Abg. Febren bach zam. Präsischen der Autionalversammlung gewählt. (Abg. Febrenbach: Bd nehme die Babl an.)

Brafident Febrenbach:

Ich übernehme das Amt des Präsidenten dieser verfassungsebenden deutschen Rationalversammlung mit aufrichtinem Dank für das mir durch die Wahl bewiesene Vertrauen.
Ich werde bestrebt sein, wie im alten Reichstag, mit persönlichen Wohlwollen gegen sedes einzelne Witglied der Bersammlung ohne Unterschied der Berteirichtung und mit fireng sahlicher Unparteilschleit meines Amtes zu walten, aber auch die Ordnung und die Würde des Hauses zu wahren! (Lebhafter Beifall.) gu mabren! (Debbafter Beifall.)

Bei ber Bahl eines Bigeprafibenten an Stelle bes bisberigen Bigeprafibenten Rebrenbach wird gegen ben Borichlag aus bem Saufe, Die Bahl burch Buruf gu rell-gieben. Wiberfpruch erhoben. Bemablt wird ber Mbg. Schulg-Oftereufen, ber von 283 abnegebenen gultigen Stimmen 273 gehielt. Abg Schulg-Oftereugen nimmt bie Babl an.

Darauf febt die Rationalverfammlung die Befprechung aber bie Erflarungen ber neuen Reicheregie. rung fort.

Reichsminifter Des Auswärtigen Graf Brodborff. Rangau

entwidelte in longerer Rebe bie Bringipren, mit benen er bie ansmartige Bolitif an lenfen beiblichtigt. Er fibrte u. a. aus: Bei ber neuen Betätigung ift es mein Recht und meine Bflicht, Abnen Rechenschaft abgulenen über bie Genindlinien, noch benen ich die auswärtige Bolitif im Rabmen ber allgemeinen Regierungspolitif zu führen gedente. Ich fann die Aufgaben ber beutichen Außenpolitif in zwei Gruppen zusammen-

Die Befeitigung bes Rriegeguftanbes und bie Bieberberfiellung normaler Begiebungen gu ber Bolfergemeinfchaft. Leider bat Deutschlands freimillige Unterwerfung die Feinde Leider hat Deutschlands freiwillige Unterwerfung die Feinde nicht milber gestimmt. Meuerdings haben sie den Bersuch gemacht, auf diesem Wege Källe zu regeln, die unzweifelhaft zu den Gegenständen des Kriedendschlusses gehören. Ich bobe diese Versuche zurückgewiesen und werde auch fünftig solche Versuche zurückweisen. Wir sind im Kegriff, die gange bis-herige Streitmacht aufzulösen und unsere alte Kriedenswehr, die wir im Olten zut gedeunchen kunden, dienen, durch eine neue republischische Transen wassenden Wentleben eine neue republifanifche Trappe au erfeben. Deutschland fat bie Rolgen feiner Riederlage auf fich genommen und ift entichloffen, die Pedingunnen au halten, bie es mit ben Wegnern vereinbart fit. Dieje Bebingungen bebeuten eine mollige Abfehr bon der tolitifden Breien Des ruberen Deutidianbe. Bar Beicheanfung auferer Beuperanitat, ber bindenben Unterwerfung fet Differengen mit anberen Staaten unter eine Schiedtgerichtebeifeit und ben Bergicht auf eine Riffting, find nir bereit, wenn unfere fieberigen Begner und unfere finftigen Nachbarn fich ben gleaben Beidenatmach unterwerfen. Bir erfenren an, baf De Stellung, Die Zeutidland ter ben Sanger Arichenefenjetrugen in biefen beiben grundlegenden ftragen eingenemmen bat eine biftorifde Ghalt in fich fcbliegen, für tie unfer ganges Boll jest buften muft. Diefes Befenntnis ichließt ther feinedwege bas Gefranders ein, beis Deutschland im Binne feindlicher Bebandtungen allein bem Weltfrieg ver-chulbet babe. Die Zatsache, daß unfere Gegner oben Sieg ju einem überwiepend groben Teil nicht ber militarifchen, fanbern ber mirtichaftlichen Rriegsführung verdansen, seint, daß der Friede nicht nur ein pasitischer, sondern wesentlich auch ein wirtschaftlicher Friede sein nuß. Wir dirfen daber annehmen, daß die Beschliffe ter Pariser Weischaftlichaftesonsernz von 1918 fallen gezählen werden.

Gine aud nur geitweilige Differengierung Dentichtanbe auf bem Gebiete bes Danbels und bes Berfebre mare für und unannehmbar.

Merbings muffen wir auch in ber Sanbelspolitie umlernen. Das bonet gewiß aum Teil mit der ein fertigen bureautratifchen Besetung unseres auswärtigen Dienftes gusammen. Deshalb ift es mein Blan, erfabrene Bruftifer mehr als bisber in ben ausmartigen Dienst eingutellen. Den Unfang babe ich bereits gemacht. Die Freiheit bet Sandels febt bie Freiheit ber Meere voreus, bie Biffoniden Brogramms ift. Bollte man Deutschland zwingen, obne Sanbelaflotte in ben Bolferbund eingutreten, bentete bas eine gewaltsame Umsehrung seiner wirtschaft-lichen Entwidlung, die eine spätere Bebrohung des allge-meinen Friedens bedeuten murde. (Lebhafter Beijall.) Eben-

fomenig fann Deutschland ohne Rolonien in ben Bollerbund einerein. (Bebbafter Beifall.) Bir ftimmen bem Bedanten einer internationalen Rontrolle bber bie Tropenfolonien unter ber Boraussehung zu daß sich alle Kolonial-mächte ihr unterwerfen und daß Dentschland an der Verwal-tung und den Grzeugnissen der Kolonien einen angemessenen Anteil erdalt. Auf der anderen Seite missen wir darauf ge-sagt sein, den dem eigentlichen Reichsgebiet wertbolle Teile au pertieren

faffung, die Sie bem neuen Reich geben, wird ber fefte Grund fein, auf bem die beutichen Bertreter die Berhandlungen mit ben geinden führen werden. Gewiß, wir haben nach innen und außen manches gutzumachen, befonders gegenüber Belgien, und daber haben wir keinen Anlas, hochschende Borte zu fübren, aber wir haben auch unschähdere wertvolle innere und äußere Güter zu verteibigen und beshalb die Berpflichtung, unsere Eigenart und Selbständigkeit auch dem Sieger gegenüber au behaupten. Wir find befiegt, aber nicht entehrt!

Der größte Dichter ber deutschen Preiheit sagt: "Richtswürdig ist die Nation, die nicht ihr Alles freudig sett an ihre Ehrel" Die Preudigseit mag manchem von und bergangen sein, aber der Wille, der unerschülterliche Wille bleibt bestehen. Zu einem Teil ist des deutschen Bolles Bürde in meine Dand gegeben und ich gesobe, daß ich sie bewahren will. (Lebhafter Beisall und häubellatschen.)

und Saudellatschen.)

Nach dem Erasen Broddorff sprach der Abg. Keil von den Mehrheitssozialisten. — Rach Keil sam Graf Posadowskin zu Wort. Er sprach wirkungsvoll, wie immer, und gab über die Stellung siner Bartet eine offizielle Erklärung ab, die einerseits der Enwicklung gerecht zu werden, andererseits den Zusammenhang mit den disher von denkonservativen vertretenen Inschausungen zu wohren such Anfchauungen gu mabren fuchte.

Rachdem fich bas haus mit ber Gilbung von Kommissionen für die einzelnen parlamentarischen Arbeiten einberstanden erflärt hatte, vertagte es fich bis Samstag.

Bor der Berlängerung des Waffenftillstands.

Die Berhandlungen.

Dz. Trier, 14. Kebr. Die deutlicke Waffenstillstandsfommission traf heute vormittaa 9 Uhr, von Berlin
fommend, in Trier ein. Unterwegs hatte sich in Kassel
Keichsminister Eraberger, von Beimar kommend,
angeschlossen. Dieser Kommission gehören u. a. an
General v. Handeler, Geschafter v. Haniel,
Kapitan Banielow, Unterstantssickretär des Keichsernäbrungsamtes v. Kraun, neben denen eine Reihe von
Sachverständigen der Industrie, des Handels, der Schiffsahrt und der Seeleute der Waffenstillstandskommission
beigegeben sind, die im Jotel "Aur Vost" wohnen. Deute
vormittaa fanden Borbeiorechungen der deutschen
Kerren über das Lebensmittel- und Kinansabsommen Dr. Trier, 14. Rebr. Die deutiche Boffenftillftonds. Herren über das Lebensmittel- und Kinanzahkommen sowie über Eisenbohniragen stut. Rachmittags besprachen sich die Berren über die Kinanzierung der Lebensmittessen ung en. Die Berhandlungen mit den Assliterten begannen um 3 Uhr nadmittaas in bem auf bem Trierer Saupt-bahnhof fiebenden Salonmagen bes Marichalls Roch, ber beute mittag furg nach 12 Uhr in Trier eingetroffen war. über das Ergebnis der Berhandlungen verlautet aur Stunde noch nichts.

Gin Rompromiß fiber die nenen Bedingungen.

Beni, 15. Febr. Bie bie "Berlingeli Tidende" meldet, wurde im Oberften Rennprat ber Alliierten ami-ichen ben Milierten ein Compromift über bie neuen Baffenstillstandsbedingungen erreicht. Die Bolitit Englands und Amerikas and aleichweitig vollständice Sicherheit für alle fille, wenn fich in Deutschland weiterbin ein burvaufratischer und militarischer Geist zeigen wurde. Deutiflan' erhafte Wuffdub gur Er-füllung feiner Ablieferungs-Bervflichtungen. Die neuen Bedingungen bedeuten die vollftandige Entwaff. nuna Deutichlands.

Ginftellung ber Feindfeligfeiten mit ben Bolen?

Ropenhagen, 15. Jebr. Erchange Tel.-Comp. meldet aus Berlin, daß die Entente die Tinftellung von Feindselligfeiten zwischen Losen und Deutschen besoblen hat.

— Der Sonderberichterstatter der "Berlinzse Lidende" erfährt, daß Erzberger zwei ichnes Robert, eine ben Lonbon und die andere von Paris erhalten bat. Gie führten gur lebbaften Diskultion in politiiden Kreifen. Man alaubt, daß fie fich aut die neuen Baffen ft ill ftands. bedinaungen und Beutichlands Saltung gegenüber Bolen begieben.

Die Lebensmittelverforgung Deutschlands.

Berlin, 15. Rebr. Bie aus dem Baag gemeldet wird, ftebt es feft, dah die Entente Teutichland Rebensmitteln verieben mird. Front. reich ichlägt iett unter Ab inderung jeiner frifteren Blane por, die Bereinigten Staaten follten Frankreich gunächst Barmittel für eine Lieterung an Deutsch-Innd gur Berfügung ftellen. Die Stimmung in Amerifo ift aber onicheinend gegen eine weitere politifc rudwirfende Beftlegung Amerifas in Europa.

Dz. Kopenhagen, ib. Tebr. Wie verlautet, bat der amerikanische Lebensmittelminister Hoever den Borichlag feines Abgeschidten Spenison, Kopenhagen als Stapelplat für die Lebensmittel, welche Amerika nach Deutichland, Finnland und Bolen seinden wird, zu bestimmen, angenommen. Der größte Teil der Waren soll im Saken untergebracht werden.

Die Arrenoluftenfrane.

Dz. London, 15. Fabr. (Reuter.) In Unterhande erklärte Bonar Law auf eine Meibe Con Fragen bezüg-lich der Zuruderstattung der Friegskoften, die britiich en Delegierten feten endaultig angewiesen, eine Rriegsentichabigung gu fordern, die fo-mobl die Rriegstoften als auch ben tatfachlichen angerichteten Schaden umtaifen.

Die Renordnung in Breugen.

Berlin, 14. Rebr. Um 17. bs. wird in Beimar eine Situng des breufiichen Rabinetts fatt-finden, auf deren Zagesordnung folgende Bunfte fteben werden: Bufammentritt der preugischen Landesverfammlung, Die endgültige Auffung des preuktiden Berfallungsentwurfs, die Remodnung des Wahlrechts zu den Kreistagen. Die preußische Landesversammer I ung wird am 4. Marz im Berliner Abgeordnetenbause au einer furzen Situng aufammentreten. Die bisheri-gen durch die Revolution berufmen Minister und Unterstaatssetretäre werden noch dem Beispiel der Bolfsbeauftragten der Versammlung i br Amt aut Berfügung stellen. Der Rerfatsungsentwurf gebt aur endaultigen Kaffung noch an den Zentralrat und wird dann erst der Landesversammlung vorgelegt werden. Das trenzische Kreistagswahlrecht auf gleicher, allgemeiner und gebeimer Grundlage wird nach einem Beichluß des Zentralrats als Rotverordnung in Kraft ireten.

Einberufung der Provinziallandtage.

Berlin, 13. Rebr. Die prenfifde Regierung bat ffir ben Monat Mara die Broringtallandtage einberufen. Derfenige ber Brobing Westfalen foll am 23. Mara aufammentreten. Die Landtage ber Rheinproving fowie ber Brobingen Seffen . Datfau, Bofen und Cadjen find nicht einberufen.

Rabet verlaugt feine Daftentlaffuna.

Berlin, 15. Rebr. Der verbaftete ruffische Bolidewifensuber hat den Antrag auf Saftentlassung gestellt und begründet ihn damit, daß er als Chef einer ruffischen Gefantt: chaft das Recht der Exterritorität genieht. Außerdem tönne er als Mitalied ber ruffifden Regierung nicht von einem deutschen Gericht gur Berantwortung gegogen werben. Er babe feine ftrafbare Sandlung begangen, bielmehr unter feinem richtigen Ramen Gobelfobn Die Grenne passiert. — Es ist wohl selbstveritendlich ausaeschossen, daß einem Manne wie Rades, der als intellestuester Urbeber des Blutvergießens in Irlin anzuseben ist, das Recht ber Exterritorialität bewilligt mirb.

Rommuniftifde Erpreifungen.

Matheim a. b. R., 12. Febr. Bei ber biefigen Reichsbant erzmangen beute Mitglieder bes Goldatenrates unter Unbon Gewalt die widerrechtliche Ausgahlung 75 000 M. Löhnungegelber für Die Giderheitsmannichaften.

Auflojung bes roten Goldatenbunbes in Ricl.

Riel, 15. Rebr. Der rote Goldatenbund, auf bem bie aufrühreriiden Borginge ber vorigen Woche bauptfächlich gurudguführen find, ift bom Gouverneur aufgeloft worden. Seine amei Riibre: wurden verbaftet

Der Streif ber Warenhausangeftellten.

Berlin, 14. Rebr. Mus Anlag bes Bausbienerftreife fem es gestern nachmittag gwischen 8 und 4 Ubr in ber Beipaiger Strafe an bielen Stellen au Aufläufen. Rachbem bie fauf-Strake an bielen Stellen zu Austäufen. Rachdem die saufmännischen Angesellten der großen Braren- und Geschäftskäuser sich den Dausdienern anneschlossen hatten, suchte Abordnung Streisender, etwa 600 bis 700 Rann, die Ladengeschäfte der Meihe nach von Csten nach Westen auf, um die Angestellten zum Auschluß an den Streis und die Inhaber zum Schluß der Geschäfte zu dewegen. In den meisten Fällen wurde den Ausforderungen Folge geseistet.

Samburg, 14. Febr. Die Ungeftellten ber Samburger Barenhöufer find beute wegen Lobnforderungen in dan Aus-

Befdleunigte Sozialifierung bes Bergbanes in Cachien.

Dresden, 15. Febr. Lit den Bertretern des Boll-augsrates des Landes-A.- und S.-Rats hat, wie die "Dresdn. Bollsata," meldet, im Finanaministertum unter Beisein des Kinanaministers Kibiche, des Arbeits-ministers Geldt und eines Bertreters des Birtichaftsminifteriums in Unnerenbeit bes Bertreters bes Berg. baus eine Cibung ficthiciungen, Die fich mit der Conice

97

emp

Fi

300 ..

Be

mo

917

auhr

21

bejt

Jan

18 par

lifierung des Berabans beschäftigt bat. Das Ergebnis der mebriachen Beratungen war, bot die Beritaatlichung bes Bergbaues beidleunigt werden foll.

Die Schichamwerft.

W. T.-B. Berlin, 15, F.br. 3a ausländifden Rei-tungen ift fürglich mitgeteitt morben, baf bie Schichauwerft in Dongig und Elbing für amerifanilde Rirmen angefauft fei. Wie wir aus amilider Quelle boren, trifft birje Radricht nicht au. Auch bas Gerucht, bag bie Schichjungeift in Dangia in die Sande eines englichen Ronfortiums übergeben foll, entbehrt der Begrundung.

Der Bormarich ber Bolichewiften.

Winigsberg, 15. Jebr. Oliga ift gestern von ben Boliches Bifi beseht worden. In Rurland wurde Golbingen am 18. Februar, früh, von uns wieder erobert.

Ausweisung der Bolfchewiften aus England.

Amsterbam, 15. Febr. Wie die ameritanische Regierung frifft auch die englische Mahnahmen gegen die Anarchisten und Bolschewifi. 2000 Mann sollen ausgewiesen werden.

Sildafrita.

compon, 14. Sept. Reuter gufolge forbert Derhog die Unabhangigleit bes Oranie-Freiftaates.

Berr v. Rühlmann in Solland.

Dung. 15. Febr. Berr v. Rubimann, der ebemalige Staatsfefretar des Auswärtigen Amtes, befindet fich nach einer "Times"-Meldung in Solland. Er hielt fich intognito im Dag auf und foll auch Raifer Bilbelm befucht haben. Burgeit befindet er fich in Am fierden m.

Bollftandige Erblindung Grens.

W. T.B. Amsterbam, 14. Jebr. Rach dem "Algemeen Gondelsblid" ift Gren, der bis jum Dezember 1916 englischer Staatsseftreiar des Auswärtigen Amts war und schon lange an einem Augenübel litt, vollständig erblindet.

Bur Frage ber Stadtverordnetenwahl.

Bon Gerichtsoffeffor Dr. Muller.

Muf Grund eines Antrags bes herrn Juftigrate Giebert fam mlung fürzlich mit der Frage beschäftigt, ob die von der interimisischen sozialbemotratischen Regierung getroffene Anordnung über bie Reumahl ber Stadtverordnetenfollegien Anordnung über die Neuwahl der Stadiberordnetentologien rechtsgültig und daber vom Magistrat innerhalb der dorgeschriebenen Frist durchzuführen sei. Der derr Oberbürgermeister hat dei dieser Gelegenheit mit Recht darauf hingewiesen, das für den Magistrot eine Ausschreidung der Bahle. Leinesfalls in Frage kommen könne, devor eine ordnungsmäßige Aufforderung seitens des Regierungspräsidenten ergongen und die Wahlhandlung durch die französische Militäranderung seitens des Magistron geber mich im Nideren der mich im Nideren gongen und die Wahlhandlung durch die franzohische Militar-behörde genehmigt fei. Davon abgesehen aber, muß im Wider-spruch zu der den der Mehrheit des Kollegiums vertretenen Auffossung daran seitgeholten werden, daß die Anordnung der Stoatstregterung rechtswirfsam ist und daher unter den ge-dachten Boroussehungen ausgeführt werden muß, und zwar aus folgenden Gründen:

Die provisorische preußische Regierung stütt sich auf die durch die Provisorische preußische Lage, der sich die überwältigende Bollsmehrheit gesügt und sie damit tatsäcklich anerkannt hat. Insbesondere koden auch die gesamten Behörden der Regierung ihre Dienste zur Versügung gestellt. Auch die studicklichen und unbestrittenen Rachtsülle erzibt sich für die Regierung die Verfügungsmäßigen, aber doch tatsäcklichen und unbestrittenen Rachtsülle erzibt sich für die Regierung die Verfüg nis, die es samt e Staatsgewalt so lange auszusben, die die nach demokratischen Grundsähn gewählte Landesversammlung als alleinige Arägerin der Gouveränität m Ericheinung getreten ist und die höchste Racht übernammen hat. Inwesweit die vorläusige Regierung während der Dauer des Interregnums ihre Gewalt ausnuhen, ob sie also nur die wichtiesten und unaussichiedbaren Geschäfte — Aussichreidung der Wahl zur versässungebenden Bersammlung und

- vornehmen over and jonftige ihr swedmanie ericheinende Ragregeln ergreifen will, sieht in ihrem pflicht-mahigen Ermeffen. Das ergibt fich aus ber Einbeitlichleit ber hochsten Staatsgewalt, die barum niemals in ber Beichranfung auf einzelne Funktionen, sondern nur in ihrer Gesant-beit anerkannt werden kann. Die Regierung war mithin auch berechtigt, neue Stadtverordneten wahlen auguordnen, zumal biese Bersügung ergangen ist, noch ehe die Wohlen zur Landesversammlung ausgeschrieben waren.

Die Anordnung ift auch feineswegs burch die nunmehr erfolgte Wahl der verfassungebenden Versammlung hinfallig geworden. Gelbst wenn dieses Parlament inzwischen zusammengetreten wäre — die Konstituierung der Bersammlung, nicht der Wehlaft als solcher durfte von entscheidender Bedeutung fein -, fo wurden boch alle bieberigen Regierungsafte ihre Rechtsgultigfeit bebalten, fo weit fie nicht ausbrudlich von

ihre Nechtsgültigleit behalten, so weit sie nicht ausbrücklich von der neuen Trägerin der Stoatsgewalt wieder aufgehoben würden. Wan mag sich also zur Zwei mieder aufgehoben würden. Wan mag sich also zur Zwei mit sie teit der Wahlsaussichreibung wellen, wie man will, die Necht mit sie teit wied nicht zu beamfanden sein.

Aber nicht nur rechtliche, sondern auch politische Ermägungen sprechen dasur, den Neuwehlen in unserer Stadt keine dindernisse zu bereiten. Gäbe der Magistrat der ordnungsmäßig übermittelten Aufforderung zur Wahlabbaltung seine Felge, so würde die sozialdemokratische Fraktion höchstwahrscheinlich der disderigen Stadtverschneten-Versammlich die Befugnis zur weiteren Geschäftssührung über die gesehte Frift hinaus absprechen und aus ihr ausscheiden. Kommen zurzeit auch nur wenige Abgeordnete in Betracht, so weiß man doch, das hinter ihnen ein beträchtlicher Teil der Wählerschaft gurgen auch nur wenige übgeordnete in Betracht, so weiß man boch, daß hinter ihnen ein beträchtlicher Teil der Möblerschaft steht. Würde dieser gar zufünftig den Beschlüssen des Kollegiums die Rechtsverdindlichkeit absprechen und sich ihrer Ausführung widersen, so könnten sich daraus Unguträglichkeiter von solcher Trapweite ergeben, daß ein unmittelbares Eingreisen der böheren Instanz im Sinne des Regierungserlasse unvermeinlich werden wirde.

Und idlieglich, mas tann mit einer Bergogerung ber Rempahl Befonderes gewonnen werden? Kommen wird fie in absehbarer Beit doch, und dost die Landesversammlung für sie ein wesentlich anderes Bobliecht vorschreiben wird als das für die kenstituierenden Bersommlungen angewondte, ist bei

für die kenstituierenden Bersommlungen angewandte, ist dei ihrer Ausammensehung wenigstens zurzeit ausgeschlossen. Aleinere Abänderungen, die vielleicht erfolgen könnien, wie eine mätzige Heraufsebung des Wahlalters, sind sür das Wahlergebnis zu bedeutungsios, als daß dretwegen die geschilderten greisen Rochteile in Kauf zu nehmen wären.

II. Nuß also die Frage, od überdaupt gewählt werden soll, unbedingt besaht werden, so ist weiter zu erwägen, welche Gesichtspunkte bei Aufstellung der Kandidaten und bei der Enischließung des Wählers im Vordergrund siehen missen. In dieser Beziehung sollten meines Erachtens wesentlich andere Rücksichten als die den künfichten zum Keichs- und Landesporlament. Bet diesen nuch naturgemäß die Verfänlichseit der Kandidaten zum Teichs- und Landesporlament. Bet diesen nuch naturgemäß die Verfönlichseit der Kandidaten zum steledet sich, der Eigenart der Listenwahl entsprechend, leisten Endes weniger für Ecstimmte Versonen als für eine politische Endes weniger für Lestimmte Personen als für eine politische Partei als solche, wenn auch außerlich fein Parteiname auf dem Warteitel steht. Das gilt um fo mehr, als bei dem großen Umfang der Wahlfreise in der Regel viele Bewerber aus treiter entfernten Lanbesteilen auf Die Lifte tommen, bon

dus weiter entzernten Landesteilen auf die Lifte tommen, bon beren Existenz die meisten Wähler zum erstenmal ersahren, wenn sie ihren Wahlzettel zur Sand nehmen. Ganz anders liegen die Berhälmisse bei den städtischen Wahlen. Dier werden die Kondidaten aus der Gürgerschaft seldst entnommen, aus einem zwar ausgedechnten, aber doch für den Wähler noch übersehbaren Personenkreis, woder seldst für den Wähler noch übersehbaren Versonenreis, woder selbsteretend das Interesse, das sich dem einzelnen Kandidaten zuwendet, ein ungleich größeres ist als dei den großen Parlamentswahlen. Dieses Interesse wird sich aber mit dalem Recht meist nicht so sehr auf die parteipolitische Stellung des Bewerbers als vielmehr auf sein gesamtes Leben und Wirken, insbesondere seine disdertigen Gerdienste um den Kommunalverband und dessen Bürger richten. Bei voller Wohrung seine versonlichen politischen Auffahung aber wird seder Verständige abne weiteres nigeben, den solche Männer und Krauen, die im ohne weiteres gugeben, bag folde Manner und Frauen, die im beruflichen und öffentlichen Leben Dervorragendes geleistet und sich damit der Bertretung ihrer Mithürger würdig er-wiesen haben, bei allen Barteien und nicht zum wenigsten auch bei der greßen Gruppe der Parteilosen zu finden sind. Daraus ergibt sich aber weiter, das bie politischen

Barteien bei ben Stadiverordnetempablen gum minbeften

nicht mit ber gleichen Musichlieflichkeit wie in anderen Fällen berufen sind, über die Auswahl der Kandidaten zu entscheiden, zumal im Rashaus rein politische Fragen nur in Ausnahmes sammal im Rashaus rein politische Fragen nur in Ausnahmes sällen zur Beratung stehen. Dort ist vor allem wirt ich a fliche und soziale Arbeit zu lersten, die mit Partei politik in keinem oder dach oft nur geringem Rusammendang steht. Wird jene bennoch hineingetragen, so erwäckst gerade in dem enger umgrenzten Bereich kommunaler Aufgaden die Gefahr, doss sie zur kleinlichen, doktrinären Parteilichkeit ausgatet, die zehe gefunde Entwicklung hemmen muh.

Go gilt alfo, ohne Rudficht auf Barteigugeborigfeit, folde Bewerber auf bie Lifte zu bringen, bon benen man nach ihrer bisherigen Birtfamteit verausseben tonn, bag fie bie Hochschung und bas Bertrauen weitester Kreife ber Einwoh-nerschaft genießen und ihr verantwortungsvolles Amt murdig ausüben werben. Die Barteien tonnen, fofern fie fich nicht etwa auf eine gemeinschaftliche Lifte einigen follten, Diefe Auf-pabe nicht befriedigend erfullen, ba jete Bartei von vornherein auf Randibaten ihrer politifden Richtung beidranft ift. Die Einigungsausfichten find, fo weit ich unterrichtet bin, leider recht trübe Konnte nicht unter diefen Unfifanden ber Bresbaden Er Bollsausichus eine Bahlifte aufgebe unterzieben, eine Bahlifte aufgubtellen, die den oben entwidelten Borausichungen entspräche? Der Bollsausichuf fann fich auf die meisten Berufsverbande iftiben; auch die noch abseits stebenden wurden, wie man hoffen dar einem folden nur die Rochlant der Gelembeit auch darf einem folden nur die Wohlfahrt ber Gefamibeit erftrebenben Unternehmen Berffandnis entgegenbringen. Der Ausbenden Unternehmen Berstandnis entgegenbringen. Der Aussichuf ist somit auf dem Wege, zu einer auf derufsständischer Grundlage aufgebauten Interessen betriet ung der Gesamibürgerichaft zu werden, und es würde dieseiner bedeutungsvollen Aufgede entsprechen, wenn er gerade bei den Stadtverordnetenwahlen bieses Brogramm zur Geltung brächte. Selbst obne parteipolitische Ziese, ohne politische Sieslungnahme für aber geran irozud eine Brottei sung brachte. Sel's it oche parteipstringend eine Partei oder sche Stellungnahme für oder gegen irgend eine Partei oder Barteigruppe, könnte er viel bazu beitragen, dem neuen, wohl unvermeidlichen Wahlkampf ein mürdigeres Gepräge zu ver-leihen durch die kraftvolle Pervorbebung seiner Bahlvarole: "Das Bobl unserer geliebten Baterstadt über

Wiesbadener Nachrichten.

Die Berforgung ber Betriebe mit Berufolleidung.

Die Reichsbefleidungsstelle beliefert vom 8. Februar 1919 ab die Betriebe mit Ober- und Untersteidung — so weit von ihnen nicht eine Bersorgung durch den freien Handel vorgezogen wird — nur noch in solgenden Ausnuhmessällen: 1. Die Arbeiter und Arbeiterinnen der Staatseisseisen dah nen und der Post dehörden; 2. die Betriebe, deien Arbeiter besondere Berusseledung, namenisch Schutzelleidung, Säureschuhsseleidung, Echürzen und Schutzüllen dernötigen, die nicht im freien Landel beschafte verden lönnen (Vergdau, che misse Inde Industrie usw.); 3. in Källen, in denen ein Rotstand vorliegt oder die Gesahr eines solchen dracht, falls die Abhilse im öffentlichen Interese gewoten ist. Austäge auf Juwerzung Keinerer Mengen von Berusstelleidung over Stossen für Antrode unsch der Keichsbesselseidungsstelle aus betriedstechnischen Gründen nicht berucksichtigt werden. Es wird den Betrieden im Bolle Zisser 1,2 und 8 empfohlen, sich zum Zwest gemeinssamen Bezugs von Arbeitsstelleidung zusammenzuschliehen. In Oberkleidung wird nur solche geliefert, die det der Reichsbefleibungsftelle beliefert

An Obersteidung wird nur solche geliesert, die dei der Arbeit zu tragen ist; mit hemden werden in der Regel nur Kenerarbeiter und Grubenarbeiter unter Tage sowie solche Arbeiter, die mit Eiststoffen zu tun haben, dersorgt. Maintel werden in der Regel nur an Betriebe der Stoatseisenbahn und der Bosidehorde geliesert. Auf Antrog sann itatt sertiger Reidung die entsprechende Menge Stoff gelieser: werden.

Die Antrage auf Lieferung von Berufslieidung oder Stoffen dafür find bei der Reichsbesleidunobitelle, Ber-waltungsabteilung (Abteilung H) in Berlin W. 30, Rürn-berger Blat 1, eineureichen, und zwar haben: a) die oderften Eisenbahn- und Bostibehörden den Bedarf der ihnen unterstell-Gisenbahn- und Polibeborden den Gedars der ihnen unterstellenen Betriebe in einer Gesamtaustellung anzumelden. Die Bersorgung der Ersenbahn- und Bostbehörden mit Unisormen ersolgt durch Abteilung C der Reichsbefleidungostelle, Bermalstungsabteilung; b) die Unternehmer der gewerblichen Betriebe unter Ziffer 1, 2 ihren Bedorf auf einer vorgeschnichtenen Bedorfsanmeldung durch die zuständige Kriegsannstielle, Gewerbeaufsichtsbeamten, Bergrepierbeamten usw., anzumelden;

5. Zyflusfonjert.

Enthe iproch Baruthustra" — diese sveisellos genfalte Ennkichtung von Richard Strauß, vor eina 15 Jahren hier zum erstenmai unter Kapellmeister Afferni ausgeführt, kam am Simstag im 5. I pfluskon zert wieder einmai zu Gedör. Rusikdirektor Karl Schuricht hatte die Barutur, die en sich ein Reisterstüd an minutiöser technischen Arbeit darzielt, mit liedevolligter hingede ausgedeutet: seine fimmungstiebt. Ausstallung kein melleitetet konntindungstanden. liefe Auffassung, sein vielseitiges Empfindungsvermögen bei Kar eindringender ihematischer Analuse und sein ausgeprägter Ginn für flongmalerifche Ruancierung - feierten bier neue Triumphe! Das Rurorchefter aber, boll Schwung und Bebendigfeit, ftand in inniger Zusammenfühlung mit bem Dirigenten, und also sprach Zarathustra nicht vergebens zu Derz und Sinnen der hörer. Aur einige Hauptmomente seien leitgebalten. Bieles, was beim früheren hören biefer Musit noch grell und widerstrebend berührt hatte, ericeint jest in milberem Licht; und es find nur noch gewiffe aberfchwenglichmilderem Licht; und es sind nur noch gewisse aberschwenglichtumaltuarische Bartien, welche für ein zurteres ässchensches Klangpefühl jenseits von Gut und — mehr noch Böse hin steben. Die Ginleitung mit den dell emporttrohlenden Trom-seren-Kansaren gleicht in der Tat dem erhadenen Roturschau-triel eines feierlichen Sonnenausgangs; und wie von weihe-voller Andacht erfüllt. Kungt das Adagto — den religiösen Er-senntnistrieben gewidmet. Auch die solgenden Sibe, von eiemensarer Leidensdattlichkeit durchglüht, verfehlen mat ihre förmlich aufreizende Wirtung. Der grüßerische Son, von elementarer Leidenschaftlichkeit durchgludt, berfesten nicht ihre förmlich aufreizende Wirfung. Der grüblerische Sat "bon den Wissenschaften" zeigt in seiner fugierten Form ziemlich berden, widerhoarigen Charafter. Rach einem Allegro, das in lebendiger Gestaltung dem "Benesenden" gilt, bleibt namentlich das "Tanzlied" in seinem diandssieden Schwung von nachbaltiem Gindruck. Doch — "o Rensch, gid acht" — die Mahnrufe das "Tanglied" in seinem dienhstichen Schwung den nachdaltigem Eindruck. Doch — "o Mensch, gid acht" — die Mahnruse der "Bitternocht" tonen hinein; und nach immer neuem Einporringen, nach Steigerungen den elementorer Bucht — ein jädes Zusammenbrechen; und in geheimnisreichen Harmsten Llingt das Wert aus ! "Barathustra", in seinem stauftischen Sehnsuchtsebrong, das Weltenvroblem zu lösen, der sebenbesahende, wellsteudige Derrenmensch, der in den verscheuseschen Entwicklungsphosen seine n. Willem zur Nacht" wie aur böcfften Collendung steigert -: wie viel ba auch von Miebide-Philosophie ber scharffichtige Denfer Rich. Strauf auf fich wurfen lieb, im letten Grunde war es doch ber frei knoffende Muß ifer, welcher triumphierte; als eine flangchweigerifche Bellblut-Girfenie, Die burch ihr "Brogramm" bie Phantafie bes horers nur eben lebhafter anregt, ohne fie fest zu snebein, wurde das Wert enthysiastisch ausgenommen. und Dirigent und Ordester durch stürmischen Beisall ausgezeichnet . Werwelle Gesangsvorträge dot herr Opernsänger harrn de Garmo. Rit welcher Kunstsertialeit behervicht

fein edles, warmionenbes Organ! In feinem Bortrag find Intelligens und Empfindung in gleicher Beife lebendig. Für die Durckführung des greijungelegten Orchester-Liebes "Nevelge" von E. Mehler, ein Soldatenjung, der von Tod und Beiperfterreigen fundet (sonderbare Bahl zu jehiger Beit!), ftanden bem Runftler alle charafteriftifchen Torfarben frei gu Gebot. Auch für einen Lieberzuffus "Aus Siebenbürgen" von B Gelles, jehte er seine reife, gesiblsstarfe Bortrogskunft nachdrüdlich ein. Die Lieber sind geistreich erfunden, von jembortigem Anhauch und wirksamer gesangsbeklamatorischen Anhauch und wirksamer gesangsbeklamatorischen ider Feinbeit. Will man mablen, fo wird man vielleicht bem elegischen "Liebeslied" und bem feden "Rauberlied" ben Boraug geben; doch tate man damit mobl gar ben übrigen Liebern Unrebt. Derr be Garmo fand auch für biefe Darbietungen, bie herr Schuricht bistret, fast allgu distret am Rlabier bes aleitete, uneingeschränften Beifall. Mit Lifgts allbefannter Beifterschöpfung "Zaffo" hat bann bas Rurorchefter ben Kongertabend zu glangendem Abichlug gebracht. O. D.

Residens - Theater.

Emil R ofen om, ber leiber Berftorbene, beffen befonntes Bilipnenwerf "Rater Lampe" bier bereits an beiben Theatern gur Aufführung gelangte, tem am Camstag mit feinem padenben Drama "Die im Chatten leben" gu Bort. padenden Drama "Die im Schatten leben" zu Wort. Das Werl, jahrelang von der Zensur verhoten, ist jeht ent-schieden allgemein verständlicher geworden. It man auch nicht geneigt, den Spartalus anzuerkennen, so wird man sich, nach Anfeben diefes Dramas, leichter einfühlen, in die Gebanken-welt biefer Gefnechteten, spürt man, wie bei ber jungen Gene-ration bas bumpfe Sid-Bescheiden aufburt, wie bier einer und bort einer murrend ben Ropf erhebt. Und wie und dort einer murrend den stopt erdebt. Und wie dami schlieflich die Gärung weiter- und weiterfrigt, bis plöhlich alle Dämme brochen und sinnlos, gleich einer verheerenden Heuersdrunft, rotglübender Zorn vernichtend todt. Das Drama ihr ein schwerer Vorwurf gegen die Gesellschaft, gegen den ausdeutenden Größfopitalismus, der die Armen ihre Armut doppelt empfinden läßt, durch Vorbeiten aller "Nohlhaten", der sinnen die Fauft bleissemer alle auten Megunger auss biefer Bucht alle guten Keime, alle guten Megungen gum Schweigen bringt, sie erbrosselt, bis nichts mehr übrig Meibt bon allebem, nur noch ein dumpfes hinnehmen des Unabanderlichen. Es ist eine Jügung. Damit trösiet sich die Witwe Buckel, die in bitterer Urmut lebt, ber ein Grubenunglud ben Buckl, die in bitterer Armitt ledt, der ein Tochter von dem reichen Sohn zum Krüdpel schlägt, deren eine Tochter vondem reichen Werkvoloniär Langenscheidt verführt wird, während der Ernährer ihrer Alteiten den Tod in dem Grudenunglud findet, in dem ihr Sohn Bittjupp sein Bein einbütt. Und als die Not riesengroß vor ihr sieht, greift sie zur Didel, und gläubig fallen die Worte von ihren Lippen "Der Gerr ist mein Hitte.

Rosenow sennt die Leute der roten Erde. Er fennt und liebt fie. Und wenn er sie auch mit all ihren oft recht hählichen Schwächen zeichnet, so fühlt man doch, wie er warm für biefe Menfchen eintritt und wie er ihnen Blutmarme gibt. duch die anderen Figuren zeichnet er ihnen Blutwarme gröt. Auch die anderen Figuren zeichnet er charafteristisch, ohne Einseitigkeit. So den Bsorrer, den idealen Kämpfer sur die Sache der Armen, so lange er seldst arm ist, der sich dann zum naiden Egorsten enwickelt, da ihn Wohlftand umgibt, der sosot bereit ist, Kompremisse zu schlieben, während er früher in seinem Wahrbeitssfanatismus oft zu weit ging. Da ist noch der schlaue Bergweitsdirektor, der alle Register spielen löht der dielementisch zu Verse auch und sich alle auslieden lant, ber biplomatisch zu Werfe geht und fich alle gefügig su machen verfteht.

Direktor Dr. Raud, ber die Spielleitung batte, ift an erfter Stelle gu nennen. Er forgte für einen ftimmunge bollen Rahmen und bem glatten Bujammenfpiel ber Mitmir fenden mar bie mubevolle, fleifige Ginftubierung angumerten. Nimmt man aber bie Gingelleiftungen fritisch bor, fich ba noch manche Ungulänglichkeit. Doch das Enfemble, die sich ba noch manche Unzulanglichteit. Doch dos Ergemble, die Einheit, schweist Dr. Kauch wieder zusammen. Frau Andrée Du vart entiduschte etwas als Rutter Lüdel. Sie hat schon weideus besiere Abende gedobt. Da ihr dies Molle ober gut liegt, so ist zu bossen, das sie noch manches dertiester, echter bringt. Birklich gut war sie, da ihre Visse Visse angswoll an den Lipven des Direktors hingen, mit desten Worten ihre ganze Eristenz fällt oder stedt. Die Damen Richter und Spohr fanben ericutternbe Tone für ben Schmers, ber fie burchruttelte, befonbers Fraulein Richter hatte Richter und Spakr sanden erschutternde Lone für dete Schwerz, der sie durchrüttelte, besonders Fräulein Richter dette Schwerz, der sie durchrüttelte, besonders Fräulein Richter dette maden der gegenentellen und gern den kem reichen Lebesüngelige dannehen, das sich nur zu gern den dem reichen Lebesüngeling verkühren lähte ged Fräulein Wolfert mit gutem Gelingen. Gerade das Unsertige ihres Könnens sam der Kolle entgezen und verließ ihr einen eigeren Meig von Unversährtbeit. Ten reichen Verführer spielte Derr Römer in seiner dostigen, überstürzten Art. Ost blieb er ganz unwerständlich, ost überschrie er sich derweitig, dass ihm sein Organ mehr zur Steigerung blied Aber auch hier vohlen die Rebler zum Charaster der Rolle und wirdier dahund ertröglich. Herr Michels durste seine ungen Kräste an der großen Molle des Berreis verluchen. War die Leisung zuch unreif und unsertig, so ist sein Talent doch und bedingt spürder. Se gelang ihm das Schwärmerische, sast kannetische des zuwern Eristlichen, später seinen naiven Egoidmus plastisch zum Ausdruch zu bringen. Herr Bugge als alber Invollide, Herr Kliefer als glatter, salter Direktorderr Aröftlich zum Ausdruch zu bringen. Der Bugge als alber Invollide, herr Kliefer als glatter, salter Direktorderr Aröftlich zum Kallen gute Leifungen. Der Beisfall war irnz mancher ermüdenden Länge nach dem zweiten und leiten Mit sinermisch, wie lange nicht mehr. Reben den Mitwirfenden zuwellen die Zuschauer Dr. Kauch ganz desonders zu. B. v. Ne empfiehlt in bester Güte u. Schmackhaftigkeit

fällen

eiben,

ahme

a f b

mhang gerabe en die

and-

olde

noch

nwoh

nicht Luf-

herein

Die

n und aufgu-

rache?

hoffen

Mus-

difder

biefer

gerade Gel-

politi-

moh! u ver-arole:

über

ng.

bom

eibung

triebe, Schut

en bo

lönnen

t, falls ge auf

nifcben trieben

emeine

tiegen.

sei ber el nur

folde

Rantel

hn und ertiges

berften

terftelle Die oemen

Bermal. etriebe en Be-

nelben;

nt und felichen

m für e gibt. , ohne

für die

in gum

ber for

früher

fpielen

igig au

tit o

mungê:

Rittoire

merten

ergibt ble, die Frau LiideL

r diefe

Blide :

beffest Damen

ür ben

r batte

en. eidung , Ber-Rürm

Fischhaus Johann Wolter Ellenbogengasse 12. Feruspr. 453.

leuchtungskörper modern, grosse Auswahl, billigste Preise. Flack, Luisenstrasse 44

Mein Telephonanschluß

ift wieber freigegeben.

Auhrhalterei Gg. Religenbach, Adolftraße 6.

Ausland: Gummisauger befter Qualitat, jo lange Borrat, pr. Stild 2 DRt. Shilgenhof-Apothete Langgaffe 11.

Engelbern, Uilstein, Fischer, Romane u. sonst. Werke kauft H. Gieß, Buchb. (n. Hauptpost).

=== BUCHER == nece u. ant'quarische - kauft - tauscht - verkauft ARTHUR SCHWAEDT

Buchhandlung und Leihbibliothek Rheinstraße 48 Ecke Luisenplatz

Unfertigung feiner Tanz- ... Strakenichuhe in Geide und Camt,

owie weißem Beinen. Bejuch auf Bunich. hartmann & Doerr. Mains, Große Bleiche 55.

Celluloid-Spangen repariert

Bamen- Dette Michelsberg 6.

K-A-eifenpuiver, Fett-Seife Seifen-spezialgesch, Fr. Meyer Nerostraße 15.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Sterbefälle.

Am 14. Hedrian: Witwo Middeth Badenheim geb. Göres, d Jahre; Thefrau Unna Pauler ed. Dartmann, 28 J.; Chemithenn Withlie And, 48 J.; Rantomenn Wilhelm Müller, 47 J.; Kechistonlulent Georg Wererschule, 4 J.; Trun Wietorn, den Beruf, 14 J.; Tunch Minder, 25 J.; Chapter Jahren Burgarethe Edyneider, 28 J.; Mitter Auguste Müller geb. desle, 28 J.; Chapter Johann Serg, 28 J. — 18.: Vivolier Deliot. Andread Brehn, 27.; Böder Kari Lute, 71 J.; Kentmer Ernst Konne, 70 J.; Witwe Kentmenann, 87 J.; Witwe Kartha Schabe geb. Genich, 68 J.

Beute auf ihren 15. Geburtstag ftarb unjere hergenöguic

Erna

nach langem, fchwerem Leiben.

Dies zeigt betrübt an Rari Edharbt und Grau.

Wiesbaben, Reroftraße 4. Die Beerbigung findet Dienstag, den 18. Februar, um 1½ Uhr, auf dem Gud-friedhof ftatt.

Todes-Anzeige.

Allen Berwandten und Befannten die traurige Mitteilung, daß unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwögerin und Tante

Frau Raroline Schmidt Wwe. geb. Dörr

nach langem Leiben, im 74. Lebensjahre, heute fanft entschlafen ift.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen : Samilie Lubwig Bach Familie Morin Comibt.

Connenberg, ben 15. Februar 1919.

Die Beerbigung findet am Dienstag nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Rambacher Strasse 33, aus statt.

Am 18. Februar, früh 510 Uhr, entschlief nach tur em, schwerem Leiden unser guter treusorgender Bater, Schwiegewater, Groß-vater, Bruder und Oulel

Bäder

Rarl Anebel

im 71. Lebendjahre.

In tiefer Trauer, jugleich im

Ramen ber Kinber und Bewandton:

Belene Baumann, Mbolfsallee 17. geb. Ancbel.

Die Beerbigung findet ftatt: Mittroch, den 19. Februar, nachm. 2 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus.

Es entschlief sanft im Herrn, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Schwester, Schwagerin und Tante,

Wwe. Elisabeth Bodenheim,

im eben vollendeten 70. Lebensjahre.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Hans Bodenheim, Dr. jur. u. Hauptmann a. D., Elsa von Amelunxen, geb. Bodenheim, Käte Bleibtreu, geb. Bodenheim,

Belnz Bodenheim, Karl Bodenheim, Fritz Bodenhelm,

Eisa Bodenheim, geb. Melm, Ludwig von Amelunxen, Hauptmann a. D., Fritz Bieibtreu, Rittmeister e. D., Toni Bodenheim, geb. Predeck, Maria Bodenheim, geb. Kreutzer, 8 Enkel und 1 Urenkel.

Wiesbaden, Blomberg, Godesberg, Bonn, Düsseldorf und Willich, den 14. Februar 1919.

Das seierliche Seelenamt findet am Dienstag, den 18. Februar 1919, vorm. 9 Uhr, in der St. Bonifatiuskirche statt, die Beerdigung hofes aus.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nacht 2 Uhr entschlief nach längerem Leiden infolge eines Herzschlages mein innigstgeliebter Mann, mein lieber, treuer Vater, unser Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Dr. sc. nat. Andreas Christian Prehn

im 71. Lebensjahre.

Eltviller Str. 19, II

Wiesbaden, Kreuznach, Wetzlar,

den 15. Februar 1919.

In tiefem Schmerz:

Bertha Prehn, geb. Heep Ingeborg Prehn Sophie Heep, geb. Krauss Gymnasialdirektor Dr. Heep und Familie.

Die Trauerfeier findet Mittwoch, den 19. Februar, vormittegs 11 Uhr, im Hause statt, die Einäscherung Donnerstag, den 20. Februar, vormittegs 11 Uhr, im Krematorium zu Mainz. Wir bitten von Beileidsbesuchen absehen zu wollen.

Oranienstrasse 54. Telephon 3041. Erd- und Feuerbestattung. Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Sarglager

Friedrich Birnbaum

Schreinermeister

Lieferung 32 von u. nach auswarts.

Badhaus Spiege

Rransplat 10. Giaene Thermal - Quelle. 6 Thermalbaber 5 Mt., einfdl. Baide. Trinifur u. Ginzel-Auberaum.

Albumu. Postkarten v. Rhein u. Taunus für Wiederverkäufer. L. Klement, Frankfurt a. M. N.B. Wiesbaden i. Druck

Brabdentmal- und Friedhofstunft

Andrige Australieren und Wiesbaden

Am 14., morgens 9 Uhr, entschlief sanft mein lieber guter Mann, der Vater seiner 3 lieben kleinen Kinder, mein lieber, guter Sohn,

im blühenden Alter von 31 Jahren. Dies zeigen in tiefer Trauer schmerz-

> Frau Anni Breuning v. Kinder Paul Breuning als Vater.

Wiesbaden, den 16. Februar 1919. Clarenthaler Str. 3.

Beerdigung: Dienstag, den 18., nachm. 22/2 Uhr. von der Leicuenhalle des Südfriedhofes aus.

Am 14. b. M. entichlief fanft nach langem, ichwerem Leiben unfer herzensguter, treuforgenber Bater, mein lieber Schwiegerwater,

erfüllt an

Herr Georg Wenershäuser

im 55. Lebendjahre.

Die trauernben Sinterbliebenen :

Georg Wegerehanfer. Mia Bochm, geb. Webershanfer. Mealf Bochmi

Bieshaben, Rübesheimer Str. 40, 1, ben 15. Februar 1919.

Die Beetdigung findet Dienstag, den 18. Februar 1919, noch-mittags 2 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus ftatt. Von Bedeidsbejuchen bittet man abselpen zu wollen.

Heute nochmittog 5% Uhr entichlief unerwartet mein fieber, guter, unvergestlicher Mann, unjer treuer Bruber, Schwager und Onfel,

Raufmann

im 48. Lebensjahr, einen Tag feinem Bruber im Tobe nachfolgenb.

3m Romen ber trauernben hinterbliebenen: Frau Johanna Müller geb. Juichta.

Biesbaren, ben 14. Februar 1919.

Die Beerbigung findet Dienstog, ben 18. Februar d. Ja., nach-mittags 31/2 Uhr, von der Halle des Sudfriedhofs aus fratt.

Statt besonderer Anzeige.

Am 15. Februar entschlief sanft nach kurzer, schwerer Krankheit mein lieber Mann

im Alter von 70 Jahren

Im Namen aller Hinterbliebenen: Marie Kohts geb. Clarke, verw. Homann.

Wieseaden, Lortzingstraße 4.

Die Einascherung findet in der Stille Statt.

Dankjagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei bem und fo fdwer und unerwartet betroffenen Berlufte meines lieben unvergeflichen Dannes, unferes guten treuforgenden Baters, Bruders, Edwagers und Onfele,

Jatob Spies

fprechen wir hiermit unferen innigften Dant aus. Befonderen Dant herrn Bfarrer Schufler für feine troftreichen Borte, fowie ben gahlreichen Berufotollegen meines geliebten Mannes für bas lette Geleit.

> 3m Ramen ber trauernben hinterbliebenen : Raroline Spies, geb. Fuld, und Rinder Auguste und Glisabeth.

Miesbaden, ben 15. Februar 1919.

Allein-Erstaufführung! ! Sensations - Schlagerprogramm !

Der Schuldschein des Pendolas

Spannendes Wildwest-Drama in 5 Akten.

Die Tragödie des Athleten Zirkus-Drama in 3 Akten.

STIFTSTRASSE Nr. 18 -:- FERNRUF Nr. 1006 Vornehmstes und ältestes Familien-Cabaret
und Tanzpalast Wiesbadens.

Taglich

mit Vorführung MODERNER TÄNZE Tee, Kaffee od. Schokolade m. Geback M. 3 .-Qualitaten konkurrenzios. Abends 71/, Uhr

Taglich abends von 71/2-81/2 kostenloser Auto-Verkehr ab Kaiser Friedrich-Denkmal nach den Künstler-Spielen. (Gelbes Auto.)

vornehmes Buntes Theater

Ab 16. Februar 1919, allabendlich 73/2 Uhr: Die brillante Schlager-Burleske

Auf 1000fachen Wunsch prolongiert der hervorrag-ndste Dressurakt aller Zeiten

Zoologischer Garten auf der Bühne und die übrigen erstklass. Kunstkräffe. Sonntags 3 Vorstellungen.



咖啡



Wein- und Bier-Restaurant Ranges

Frühstück, Mittag-, Abend-Essen

Reichhaltige Abendkarte zu kleinen Preisen.

Von 7 Uhr ab:

assauer Wieshaden

Täglich: Tee-Konzert. von 41/2-6 Uhr.

Tee oder Kaffee mit Gebäck 3 Mk.

Wiener Wasken-Leihanstalt mpfiehlt Roftume und Gefichtomaoten.

Emilie Rehat, Frantenftraße 21, Bart.

Ab heufe für kurze Zeit

Sonder-Verkauf

ferfiger Haararbeifen wie Transformationen, Frisetts, Damenscheifel, moderner Knofen- und Lockentuffs

zu extra billigen Preisen, sowie auch Haarschmück, Kammund Bürstenwaren.

Gasfav Herzig, Webergasse 10.

Da groses Lager, für jede Dame etwas passendes vorräfig.

Beachten Sis bitte Schaufensferauslag.

Joh. Georg Wiollath

Martiftraße 32 :: Telephon 3751 = Samenhandlung — eigene große Samenkulturen Preisliste über Gemüsejamen steht frei zu Diensten. Fachmannifche Austunft fiber Gemufebau bereitwilligft,

Bereins-Abzeichen jowie famtliche Bereins- und Feft-Bedarfdartitet liefert

Spezialgeichaft für Bereine Karl Weber, Hellmundstr. 48.

Haarwaschen

Ia Teer- u. Kamillen-Seife der Haare Ondulation Haarkuren.

Schönheitspflege

Webergasse 3, I. Et.

neben Nassauer Hof.

der Kohlenteuerung und -Knappheit ift ber Gintou meines D. R. G. M.

Bis 50 % Rohlenerfparnis. nach Große v. Mt. 15 an. Besichtigung u. Prospette frei. Jacob Cramer, Schlofferei,

Wiedbaden, Stiftftrage 24. - Telephon 8448. ····

Stimmen und Reparieren

Flügeln und Pianinos Stimm-Abonnement.

Stöppler, Musikalienhandlung

Alleinvertreter planches Flügel und Pianinos Telephon \$805 :: Rheinstraße 41.

Lederöl Lederfett Wagenfett huf- und heilfalbe Majdinenöle R. Alapper

Chem. Brobutte Scharnharfiftr. 24.

Telebhon 8749. Nähgarn

martenfrei, prima Qual. Carl 3. Lang, Bleichftr. 85, Ede Balramftr.

Verbandwatte

zu haben in

Drog. Machenheimer Bismarkring 1.

Rantaval garant. rein Kaumtabat

eingetroffen. Bigarrenge chaft Rarbinstn im Refidenz - Theater.

Zigarren. einige Mille billig.

Rautabat

eingetroffen.

Andolf Stallen, Bahnho ftr. 4 Kirchg. 51

Grira ftarfes andelaroma 3itronenaroma

wieder einaetroffen Alora-Droaerie Grobe Burgitraße 5

Schuh= Reparaturen

mpt u. billig. 23 6dwalbader 6tr. 23.

"Perniona" lindert fofort Judreis und

Alleinvertauf : Echügenhof . Apothete, Langgaffe 11.

Solange Vorrat empfehle:

ff. gew. Cabliau u. Schellfisch in bekannter Güte. **Fischhaus IOHANN WOLTER**

Gegr. 1886 — 12 Ellenbogengasse 12 — Gegr. 1886. Fernsprecher 453 wieder freigegeben! Geschäftszeit 8-1 Uhr, nachm. geschlossen.

Taglich von 6-10 Uhr abends

Künstler-Konzert ausgeführt v. Mitglied. d. Kapelle Freudenberg.

Angenehmer Aufenthalt nach Schluß d. Res.-Theaters. Reichhaltige Küche, prima Weine und Biere, *******

(Ersatz für Pilsner)

M. Hacker-Bräu Tucher-Bier Nürnberg

Bierverlag J. Walter, Lothringer Str. 30 Telephon 2856.

Flasche 5.60 ohne Glas und Steuer

Drogerie A. Jünke, Kaiser-Friedr.-Ring 30.

Prima

fartenfrei Pfd. 1.10

m haben in ben Bertaufsftellen bon

Anzündeholz und Abfallholz, fowie Rantholz, Bretter und Latten

liefert frei Caus W. Gail Wwe., Edwalbacher Strafe 2.

geschnitten Mk. 5.— ab Platz neben u. gehackt Residenztheater

Ans Haus geliefert Mk. 5.50 Ungehackt pro Zentner 40 Pfennig weniger. Bei größeren Mengen Spezialofferte.

Holzhandlung M. Reich

Kirchgasse 15. Telephon 6072. Bestellungen beim Portier Hotel Nonnenhof abzugeben

Buchenhol3

prima, troden, ofensertig geichnitten, in trodenem Raum gelagert, größte Leigfraft,

per Str. ab Lager 5.80 ML.

" an Hand (bei Abnahme von 10 Str.) 6.25 "

" in den Kelter 10 6.50 "

Bei Mehradnahme Preisermäßigung nach Bereinbarung
Ghwalbacher 6tr. 93, Laden. Iel. 3988.

Behördlich tongeffioniertes Installations : Geschäft für Gas, Waffer und elettrifche Anlagen. Beifteneranlagen

Mier, Taunus it. 26. freigegeben.

Schuh:Reparatur

Magemannftrage 35, Laben. Elegante Magarbeit und Reparaturen werben in erfr flaffiger Ausführung geliefert bei billiger Berechnung-Friedr. Oberhinninghofen Schuhmacht

Manergaffe 12, Tel. 3033. Lamenjohlen 8.50. Aufertigung herrensohien 9.50, nach Mag. Abanderung von Bilitar duben.

Unnoncen-Expedition a. Beitungen. D. Sied. Ann.-Exp. (n. Dauptpost.

mehiner mung mebrer Hufben billigter

erben.

Rt) in 8

emirb feines

Finita

Ederu

esproc

pftanl

bren

andig

ecen

preilu

Beulte

men, t

eferte

en. i Eigent

mur, je

Mbgabe

aufficht er Me Beamte Abteilu

rilung

diefili lasifae on Ar und der Sameta Bis Ten nute a er Str nigtem

th bie t er Gei ultunge usbrüd

tte Ro eläßt i BE and tet me

Zi Kont Kauf

Becid. u. kar Kirch

Star

. 72.

40-40-4

anges

ert ienberg. Theaters. d Biere,

40-40-4

äu

bern

ır Str. 31

MER

ling 30,

Latten

rage 2

IZ

ztheater

eniger.

eich

zugebea

m Raum

6.50 6.50 m

988.

ilagen,

phon geben

ur

in erf

rechnung.

thmodes.

ertigung

eraten 🛤

p. Girk

hen.

179

5.80 TRL

e) in Fällen von Ziffer 1, 3 die Antrogsteller den Rotikand dargulegen und durch Zeugnis der Gewerdes oder anderer Bedörden glaubbaft zu mocken.

Der Betriebs unternehmer, der Berufösseidung
erwirdt, darf diese Kleidungsstüde mur an die Lohnarbeiter
seines Betriebs unentgeltlich oder entgestlich saber nur zu dem
Einstandspreis zusüclich der für Berdodung, Frocht und Bersicherung aufgewandten Untojten) abgeben, für die sie sim zugesprochen worden sind, und nur an die Arbeiter, die von der
zuständigen örtlichen Bezugssicheinselle ordnungsmäßig auf
ihren Ramen ausgesertigte Bezugssicheine ihm border ausgehändigt boden. Die gesammelten Bezugssicheine sind am 1.
geben Monats an die Reichsbesleidungsstelle, Verwaltungsedreitung (Abteilung H) zur Rachprüfung einzusenden. Eine
Reulicferung der gleichen Warengatung wird nur vorgenommen, wenn durch ordnungsgemohe Einsendung der örtlichen
Pezugssicheine nechgewiesen worden ist, daß die früher gelieferten Besteidungsstüde bereits den Arbeitern zur Beringung gestellt worden sind. Der Betriebsunternehmer dat
ferner ausreichend Vorsoge zu tressen, daß die Rieidungsstüde
zur während der Arbeit getrogen und psieglich behandelt werferner ausreichend Versorge zu treffen, daß die Rieidungsstilide nur während der Arbeit getrogen und pfloglich behandelt werden. Bebält der Betriedsunternehmer die Rieidungsstilide im Sigentum (leihweise Hergode), so erfolgt ein späterer Ersau nur, so weit der Betriedsunternehmer verschlissene Stilde au eine Altbesteidungsstelle oder einen der dom Kriegsminisserium deaustracten Lumpensortierbetriede abgegeben hat und Abgadedrickeinigung hierüber beidringt. Die Betriedsunternehmer sind vordebaltlich der vorder einzusolenden Zustimmung der Reichsbestleidungsstelle, Gerwoltungsabteilung (Abstilung H) derecht zt. eigene oder fremde Organisationen, mehrere oder einzelne Kleinkändler mit dem Empfang, der Ausbewahrung und der Berteilung der den Betrieben zugebilligten Kleidungsstilde zu beauftragen. In diesem Kell sind die Ausgabestellen an die dem Betriedsunternehmer auferlegten oder aufzuerlegenden Pflichten gedunden, wie dieser selbst. Bei entgeltlicher Abgade darf zu dem in Absat 1 feitgeseten Bei entgelificher Abgabe barf ju bem in Abjah 1 feitgesehten Bersoufspreis ein Son bon bechftens 5 Brogent gugelchlagen werben. Bei Ribgabe burch Rleinhandler fann ber San auf

verden. Bei Migabe durch Kleinhandler sann der Sat auf bergent erhöht werden.

Anträge der Unternehmer auf Lieferung von Schlafde den für Massen au artiere sind mittels Bedartssanneldung durch die zustendige Kriegsantsstelle, Gewerbegusständeltsbeamten, Vergrevierbesonten usw. dei der Abteilung Ihder Reichebessleidungsstelle anzumelden. Die Berforgung der Leamtenisternachtungsstellen mit Schäfbeden erfolgt durch Abteilung B der Reichebessleidungsstelle. Verwolltungsscheitinna. Anträge der Unternehmer auf Aussiellung von Bezuselcheinen für die Betriebe oder die ihnen angegliederten Wohlschritzeinrichtungen zum Bezug von Berussssleitung im Hendel find an die Reichsbessleidungsstelle, Verwolltungsabteisung (Abseilung H) zu richten.

silung H) zu richten.

— Der Februarfrost mit seinem Freud und Leid bat schlichlich ein schnelleres Ende gefunden, als dies nach meteoralgester Ansicht vorauszusehen war. Die Kälte ist plöglich von Freitog auf Somstog gebrochen und ließ starten Schneesfall solgen, der gunächst unsere schlittensabrenden Jugend und den großen Roblern alle Hoffnung mochte. Ge gesellte sich aber alsdasd auch startes Tauweiter ungu und machte nicht nur den Schnee, sondern auch dos Gis zu Wasser, so das am bambognachmittag auch die Schlittschussische vom Ort ihrer Gesternden der der Bestehe betrübt von dannen ziehen nurkten. Western und beinstenden betrübt von dannen ziehen nuchten. Western und feute ging das Thermometer weiter in die Höhe und zeitrate fa viele Grad Wärme, daß sich erfreulicherweise die Reinigung der Strohen von den schmelzenden Schneemassen in beschleu-ngtem Tempo gang von selbst vollzog.

mgtem Tempo ganz von selbst vollzog.

— Berbrauch von Kartosseln. Wegen der allgemeinen Anoppheit an Kortosselse von der herr Staatsselseretär des Keickernöbernasamts angeordnet, der Berra 1819 ab die wöckentliche Kartosselmenge der Verforgungsderechtigten von 7 Kiund auf 5 Ksund und die tägliche Kartosselmenge der Seldstversorger von 11/4 Ksund auf 1 Ksund derabgesett wird. Als Ersos für den der versorgungsderechtigten Bevölferung dierdung entstehenden Aussall ist eine Erdöhung der Pleischration angeordnet worden. Die Dausdaltungen, die Kartosseln eingesellert haben, milse mit dieser Wenge nicht mur, wie früher angeorden war, die num 8. Juni 1819, sondern kartoffeln eingefellert baben, muthen mit dieset Renge nicht nur, wie früher angegeben war, bis zum 8. Juni 1919, sondern wunmehr bis zum 8. August 1919 aussommen. Die Hausbaltungen werden noch der Belenntmachung im Anzeigenteil ausdrücklich darum ersucht, mit den Kartoffeln äußerst sparson zu wirtscheften, da die Stadt für vorzeitig verbrauchte Kartoffeln, oder auch für verzaulte oder sonstwie unbrauchdere Kartoffeln unter keinen Umständen einen Ersat liefern

— Fahrplanänderungen. Die Gisenbahndirektion Raing erläft im Angeigenteil eine Bekanntmochung über die Reu-enlegung von Bormutagezügen in den Abeingau sowie Fahr-kananderungen in berschiedenen anderen Richtungen, worauf dir auch an dieser Stellt besonders hinweisen.

- Der Bund beutscher Offigiersfrauen ichreibt uns: Rein Stand ibet mehr unter ben veranberten Berbaltniffer wie ber Offigiers-und. Manner, beren Borfahren feit Cenerationen ben Offigiersroch

getragen haben, mussen sied beute nach einer anderen Stellung umsehen. Richt andere gehr es ben weidlichen Angeborigen der Offiziere Als hilfe in dieser großen Ket will die Zeitschrift "Das "Offizierlaus" im Aufrage bes Inndes deutscher Offiziersfrauen, Beelin SW. 11. Sakliche Etraße 20. durch ein Preisaussicherben der Wege zur Erlangung einer oelicherten Eistenz ebnen. Sie wende fich an alle Offiziere und Offiziersfrauen, die sied bereits eine Eriftenz geschlen baben, wir der Bitte, ihren Standesgenossen zu geigen, auf neldem Koge he zu einer Derkung gesangten. In siedem falle sind die Berdältnisse andere gelagert und oft ist ein fleiner firesperzeig ein Verwiesen wert. Für der bestam Auflähe über das Idema "Wie ich zu weiner bürgerlichen Eriftenz fam" werden 6 Preise zu je 100 M. auszeizen. Eine Keihe weiterer Erwerdungen sind berepeieden.

Borberichte Aber Aunft, Bortrage und Bermandtes.

* Kongert. Am Tientieg, abends 7 ilbr, beginnt bas biefige Lindner- (Etreich-) Onactett feine bor bem Kriege jo febr beliebten Rammermufilabende welche negen Einberufung einiger Witglieder in der Kriegezeit nicht natifinden fornten. In dem Kongert, welches im Libilfasino ftaltsindet, wirken en Stelle bes erkranften Fraulein Alfermann die Openschungerin Kran Abele Rramer (Sapran) und Kapelimeister Artur Rether (Klatier) mit.

Aus dem Landfreis Wiesbaden.

Aus dem Landfreis Wiesbaden.

we. Biedelch a. Rh., 16. gebr. hier wie in Wiesbaden ergählte man sich tiefer Tage. taf der für die Stadtverord netendom der nem sich tiefer Tage. taf der für die Stadtverord netendom nacht auch eine Mehrt es noch keineswegs seh, das die Etabtvererdnetenwahlen vorgenommen werden konnen. Wie in Wiesbaden is liegt auch dier eine amteiche Anmeilung tagu seitens der Neglerung noch nicht vor. Die Borardeiten für die Wahlen sind zwar erledigt, gedt aber dis zu dem angeseten Koditerwine eine amfliche Anweilung zur Vornehme der Wohlen nicht ein, so unterdleiben dieselben wie in Wiesbaden.

Rus einem Hefe wurden verschiedene greze und siehen Einmachtopse, drunn, aus glassertem Ion, edense eine Achse mit zwei Kadern en id einem Grundleiter Ion, edense eine Achse mit zwei Kadern en in en der Wiesbaden, wit einem Grundlechen Zon, edense im Ande mit zwei Kadern en in en der für ist en und Verliedender getrieben habe.

Eennenderg, ih kehr Der Gemeindenderkannen Preise über sie rie die in mit einem Grundlechen Kaderland zur Verzellierung im Schrebeiten Werzen schingungen sich erfolgen, sobald tie Vereinderungen zum nehrere Werzen siche gegen schaft und der Verzellierung im Schrebeitgelieben Kaderland zur Verzellierung im Schrebeitung der Verzellierungen zum Tolchlusgelangt sind. Much für des Jahr 1919 wird des Derdittlichen über der der in der den nicht erfolgen, sobald tie Verzelnberungen zum Ibschlusgelangt sind. Much für des Reisensbereitet getroffen. In densellen Welten der Anderschaft einem Etnichen in der der Dem et is mach un ge au es ich u. hat besondere Bestimmungen über die Entstehen unter is Jahre einem Etundenlehn kreieren der Arbeitschung dies zu 85 H. und bei wegelten werden.

Aus Proving und Nachbarichaft.

Riebrich, 17 febr. In der Nocht vom Dounerstag jumt freitag trangen Tiebe in tie diesige Pfarrfirche ein und fia blen eine Ungahl wertweller Gegenfande, die anlässich des Er. Bolintinus-Heierroges jede Jahr in der Altage ausgesiellt werden, darunter ein febr wertvollet großes gelbenes Areug und meinere echt hilerne Wedeillen.

11. Et Goar, lie Helr Tie Beitreter der Gemeinden der diesigen Lemböurgermeikerei der Orte Bedenhard, Diedernheim, Diezenach, Delzseld, Miederhurg, Abeindah, Urbar, Uhenhain und Werlau, semen dier zusammes wegen der Isch eines Bürgermeillers. Die Bersammlung sprach sich für die Trannung der Stadt- und Lendbürgermeikersien aus.

ht. Aus Pheinhessen, In der Min lehten Montag begann in ollen Volsolwien Sdeirbessene der schlig abert is die französische Erffiziere dem Unterricht, Bielsach wohnten französische Erffiziere dem Unterricht der dundweg von den Ortslieheren erteilt weird, bei.

Gerichtssaal.

PC, gediprellerei und Diebstaft. Am Abend bes 7. Dezember verigen Jahret besucht ber Feiser Aloff Krony und ber Schloffer Ludwig Sod in Bredick eine Mirtschaft, labten fic an Speis und Trant, liegen lich ein Jummer geben und verschwanden am anderen Morgen unte: Mitnahme ten Schuhweit, Bett- und Tilchtücker. Auch die Zeche bernaken fie zu gablen. Die Schöffen nahmen seben in eine Gesengnisstage von einem Pomat.

Reues aus aller Welt.

Schweres Explosiendunglist. Balben burg, 12. Jehr. Auf dem Magran Laade der Echtssichen Arhlen- und Kotswerke erfolgte, wir man aus Gertiekterg meldet, auf unaufgeklärte Ursache eine Kesselelelpiese, ber auf Wenleben aum Opfer stelen. Leds ter Geicketen sind verdeiratet.

Die höllenmaschine. Bern, 18 Febr. Die Explosion einer angeblichen Lallenmoschine bei Mansville, die zu einem großen Criendaltunglist im Tunnel sibrte, dat eine sehr einfache Lösung cesurden. Die angebliche höllenmaschine war ein Grammophon und die seinerzeit sehgenenten gistigen Gose hatten fich insolge der Bertrennung der Grammuphenvlatten entwidelt, die aus unausgeklärter Ursache sich entgänder betten.

Handelsteil.

Der Reichsverband der deutschen Industrie.

Der Reichsverband der deutschen Industrie.

In der Aula der Universität Jena Innd vor einfgen Tagen eine gemeinsame Tagung des Zentralverbandes Deutscher Industrieller und des Bundes der Inoustriellen statt die dem Zusammenschluß der deutschen Industrie geganüber den aus der politischen und wirtschaftlichen Umwälzung sich ergebenden Fragen zur Aufgabe hatte. Hat schon die Kriegszeit eine merkliche Annäberung der beider großer Verbände gebracht, die vordem in der Wirtschafts- und Sozialpolitik nicht immer ein- und denselben Standpunkt vertreten batten, so gilt es nammehr, we das Problem des industriellen Unternehmertums als solchen, vielleicht sogar zeine weitere Daseinstrage aufgerollt worden ist, die Interessenverwan itschaft in eine Interessen gemeinschaft in eine Interessen gemeinschaft verwandeln. Dieses Ziel hat die Jenner Tagung verwirklicht. In der Vollsitzung, die aus allen Teilen Deutschlands reich beschickt wer, wude foigende Entschließung einstimmig angenommen. "Die am Diensing, den 4. Februar, in Jena zu einer gemeinsamen Tagung versammolten Mitglieder des Zentralverlandes Deutscher Industrieller und des Bundes der Industriellen haten beschlossen, die Verbände zum Reichsverhand der deutschen Industrie zu verschmelzen, der, auf dem Unterlau der fachlich und landschaftlich oder örtlich organisierfen Industriegruppen errichtet, sich die Wahrnehmung aller wirtschaftlichen Interessen der deutschen Industrie zur Aufgabe setzt." Weiter wurde im Anschluß an den Bericht des Geheimen Regierungsrats Dr. Schweighofer folgende Entschließung angenommen: "Die im Reichsverband der deutschen Industrie nummehr lückenlos zusammengeschlossenen Fach- und Landesverbände der deutschen Industrie sind davon durchdrungen, daß die Wiederaufrichtung unserer Volkswirtschaft die Zusammenfassung aller Fräfe unseres Wirtschaftlichen und gewerblichen und begrüßen daher die Zusammen en ar beit mit den Arbeitgeber und Arbeitnehmer Deutschlands, bei deren Arbeitgeber und der Arbeitgeberverbände ist anzustreben."

Industrie und Han

Industrie und Handel.

*Kehlenverräte im Ruhrbezirk. Die Kohlenverräte auf den Zechen des Ruhrkohlenbezirks betragen gegenwärtig mehr als 1.25 Milliopen Tonnen, die infolge der Verkehrsechwierirkeiten nicht versandt werden können. Davon entfallen auf Rohlen 887 (00 Tonnen, Koks 854 000 Tonnen und auf Briketts 18 700 Tonnen. Der Versand von Brennstoffen im Monat Februar ist bisher noch erheblich gegen den des Vormonats zurürkgeblieben.

* Die Rheinisch-Wertfälische Beden-Craditbank in Köln wird die für die vier Voriahre gezahlte Dividende von 7 Proz. auch für 1918 beibehalten.

* Freiaktien bei der Held n. Francke A.-G in Berlin. Pie Verwaltung beantragt Erhöhung des Aktienkapitals um 800 000 M. auf 2 800 000 M.

Preugisch-Suddeutsche Rlassenlotterie.

Berlin, 12. Rebr 3n ber Leutigen 8 er mitta 2 5 - 8 te h ung fiefen 20 000 92. oug 19 272, 200. 98 out 105 898, 3000 92. oug 75 389, 1000 92. oug 19 272, 200. 98 out 105 898, 3000 92. oug 75 389, 1000 92. oug 24 055, 500 28 out 125 086 198 355 218 325, 400 92. oug 15 570 41 082 76 804 122 222 135 058 145 804 162 057 204 112 207 479, 200 22. out 15 570 41 082 178 127641 140 275 185 293 197 015 218 327, 200 29. out 810 1698 1248 5134 13 653 14 620 16 989 17 888 20 813 30 808 32 922 33 425 57 181. 41 056 51 990 85 070 58 675 67 130 70 785 72 272 73 798 78 827 74 827 77 234 77 154 85 910 92 363 92 753 95 728 112 552 115 655 116 147 128 841 128 879 143 691 149 696 170 695 180 544, 184 170 184 585 188 507 196 868 127 226 203 562 204 146 214 968.

310 ber 92 a 6 mitte e 8 - 8 ie h ung fielen 1000 M. auf 156 271, 500 M. euf 68 90 - 183 508 202 734, 400 M. auf 7108 60 739 81 888 111 704 131 706 214 815 500 M. auf 18 743 67 715 92 814 96 751 90 312 16: 382 144 815 147 597 157 659 184 909 188 650, 200 M. auf 1126 1774 2839 10 658 17 055 30 457 32 103 34 748 39 412 42 963 82 585 55 308 65 267 65 578 78 286 89 242 28 808 99 892 106 680 111 454 112 071 121 854 126 328 128 215 151 590 137 319 139 697 148 902 172 783 178 287 179 319 179 776 196 537 201 844 215 048 217 459. — Lie Ziehung ber 3. Klaffe finbet am 11. unb 12. März hatt. 12. Mars hatt.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 0 Seiten.

Dauptidriftleiter: M. Begerborit.

Berantwortfich für Leitartitel: A. Degerhorn; für pontifice Rachtichten 3. G. an. ber; für ben Unterhaltungsteil: B. v. Aauendorf; für ben lotalen und provingiellen Zeil und Gerichtstaal: A. C. Eg, für ben handel: M. Eg; für bie Angespen und Reflamen: D. Dornauf, ichmilich in Mesbaben.

Drud u. Berlag ber 2. Schellender glichen hofbuchbruderet in Mesbaben.

Sprechltunbe ber Schriftleitung 19 bis 1 Ube.

Man befrage den Hausarzt

Wernarzer Wasser

ans dem staatt. zu Bad Brückenau

von hervorragender Wirkung bei

Blasen-, Nieren-, Glcht-Leiden

sowie bei allen übrigen Erkrankungen der Harnorgane. Nach neueren Erfahrungen ist es auch ausserordentlich wirksam zur Aufsaugung pleuritischer Existedente. Die Quelle ist seit Jahr-hunderten medizinisch bekannt.

= Erhälflich in allen Apotheken und Mineralwasserhendlungen. Rein natürliche Füllung!



Conderkurse t. Damen mit höherer Schulbild.

Vermögensbuchführ. Steuererklärung

Effektenwesen Zinsrechnung Kontokorrentlehre

Kaufm. Privatschule

Hermann Bein Diplomhandelslehrer, Beeid. Bücherrevisor u. kaufm. Sachverst. Kirchgasse 22 1.

Starke Eimer tud 1 Mf Golbidmibt.

werden gut und preiswert angefertigt, umgeerbeitet Gustav Fischer, Damenschneider Moritzstrasse 5, nahe Rheinstraße.

Kürschnerei und Pelzwarenverkauf

Dem geehrten Wiesbadener Publikum zur geff. Kenninis, daß ich nach wie vor Pelzumarbeitungen, Repara-furen sowie Neuanfertigungen gut und preiswert ausführe.

D. Brandis, Kürschner Langgasse Nr. 39, I. Toloph. 2024.

Aufträge auf Umzüge

gum 1. April erbitte recht friffgeitig. Am- u. Anfarbeitungen von

Beleuchtungsgegenständen empfehle ich fcon jett ausführen zu laffen.

Anfertigung von Lampenfchirmen aller Art, auch aus jugegebenen Stoffen, in eig. Bertflatt.

Nathan Heb Installation und Gürtlerei Launneftrage S. Freigegebener Gernibr. 381.

Reines trodenes Buchenscheitholz ofenfertig tann wieber in jeber Menge geliefert werben. Ab 5 3tr. 6.50 Mt. foot Roller, Grofalnehmer

Borgugepreite. A. Miller, Maineerftr. 66. Tel. 816. Beftellungen nimmt auch entgegen : Blumengelchäft Benten, Ede Morigitr. u. Abelheibstr. Tel. 6511

Gebrüder Krier, Bank-Geschätt

Wiesbaden, Rheinstrasse 95.
Inh.: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier, Reichsbank-Giro-Konto. - Fernruf 711 Pestecheckkonto 171 Frankfurt a. M. u. 48019 Coln.

Kassenstunden 8-1 und 2-6 Uhr.

Au- und Verkauf von Wertpapieren, sowohl gielch an unserer Kasse, als auch durch Ausführung von Börsenaufträgen und im freien Verkehr. — Um-wechslung aller fremden Banknoten u. Geldsorten. — Vorschüsse auf Wertpapiere. — Kupons-Einlösung, auch vor Fälligkeit. — Kuponsbogen-Besorgung. Ankauf von japan., amerik., argentin., russ., finnl., serb., ital., portug., chin. u. Vict. Falls Kupons. — Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzer-schrankfachern. — Mündelsichere 4% u. 5% Anlagepapiere an unserer Kasse stets verrätig. — Kammunal Anlaihan. Kommunal-Anleihen. - Hypotheken. - Leibrenten.

Berwaltungen, Sypotheten und Beteiligungen. Bezirfsbireftor Ludwig Iftel, Webergasse 16, I. Fernruf 604. 9—1 Uhr.

Versichern Sie

Ihr Reisegepäck gegen Diebstahl, Verlust usw. auf der Bahn, im Hotel usw. Polizen sofort erbältlich im Reisebüro Born u. Schottenfels
Hotel Nassauer Hof Telefon 680

AlleinigeVorverkaufsst. d. Nass. Landestheaters.

Verbraud von Kartoffeln.

Rach einer Berfügung bes herrn Staatsjefretars Reichsernahrungsamtes und einer Berordnung ber

Reichetartoficifteile vom 22 v. Mes, wird vom 3. Februar ab
1. die wöchentliche Kartofielmenge der Berforgungdberechtigten vom 7 Pfd. anf 5 Pfd. und
2. die tägliche Kartoffelmenge der Zelbstversorger
von 1¹/ Pfd. anf 1 Pfd. heradgesett.
Autofiele Hauschaltungen, die für je 1 Ferion 2 Zentner
Kartoffelm eingefellert haben, mitsjien mit dieser Menge

für jede Berion nicht, wie früher befanntgegeben worden ift, nur dis jum 8. Juni, sondern die jum 3. August aus-lommen. Die Haushaltungen werden deshalb bringendst erlucht, mit den Kartoffeln außerst vorsam zu wirts ichaften. Erfat für vor eitig verbrauchte Kartoffeln und für verborbene Kartoffein tann wegen ber allgemeinen Anaphheit an Sartoffeln unter teinen Um-Ranben bewilligt werben. Wiesbaben, ben 14. Februar 1919.

Der Magiftrat.

Bekanntmachung.

Begen lleberichreitung ber Sochstreise wird die Ber-faufoftette Rr. 67, Lietrichfen, Bleichftrage 35, vom veiteren Berlauf von Kartoffeln und deren Erjahmittel ausgeschlossen. Die bisherigen Aunden des Geschäftes erhalten vom Montag, den 17. d. Ats. ab die ihnen gustehenden Kartosseln und Ersahmittel in der Verlaufdftelle Rr. 137, Lang, Bleichstrage 34. Biebbaben, ben 14. Februar 1919.

Der Magiftrat.

Offentliche Mahnung zur Zahlung fälliger Steuern.

Die rudftändigen Steuern für das 4. Bierteliahr 1918/19 (Januar, Jebruar und März) sind bis zum 21. d. M. zu en richten. Roch Ablauf dieser Frist beginnt am 22. d. M. die lostenpflichtige Zwangsbeitreibung. Bei Zusendung auf bargelblosem Wege oder durch bie Bost hat die Einzahlung so rechtzeitig zu erfolgen

(2 Tage vorher), daß der Betrag spätestens am 21. d. M. bei der Kaise ein egangen ist. In diesen Hällen ist außer ter Adreise die Hebeduchnummer auf den Abichnitten unv. anzugeben.

Liesbaden, den 15. Hebruar 1919. Etadti die Etcuertaffe, Rathaus, Erdycfchoft, Zimmer Nr. 16.

Befanntmachung.

Diejenigen Firmen bes Landfre fes Biesbaben, bie geneigt find, nach Erwirfung angemeffener Bohne und Materialpreife ihre Betriebe wieber aufgunehmen, ober Arbeiten ausführen zu leffen, werben erfucht, einen bierauf bezüglichen Fragebogen auszufüllen, ber vom Landratsamt, Befingstraße 16, Zimmer 33, zu be-

Wiesbaben, ben 11. Februar 1919.

Temobilmadungeausfduß für ben Landfreis Wiesbaden.

Befanntmachung.

2m Dienstag, ben 18. Gebruar, vorm'ttans 10 Hhr, foll auf biei gem Gaterbahnhof We't en Wagen Mohren, 11,310 kg. feils nur als Pruttermittel öffentlich an ben Mestbietenden gegen jofortige Barzahlung verlauft werben. Westbahnhol.

Zwangsversteigerung.

Liendtig, ben 18. Februar 1919, mittags 12 Uhr, verfteigere ich im Bianbistal Reugafe 22

2 Bettftellen mit Rogl:aarmatraten, Walch-fommebe mit weißer Marmorplatte und Spiegel, 1 Spiegelichtant, 2 Nachtschräntigen mit weißen Mormorplatten, 2 Stuble mit Rohrfite, 1 Danb. tuchhalter

bffentlich zwangsweise gegen Barzahlung. Die Ber-fteigerung beitimmt. Besicht'gung von 11½, Uhr ab. Biedbaden, den 15. Februar 1919. Eisert, Gerichtevollzieher, Kaiser-Friedrich-Ming 10 p.

Bekanntmachung.

Im Wege der freiwilligen Versteigerung werden auf Antrag der Erben der verstorbenen Eheleute Gastwirt Philipp Chunig dierfelbst, von dem im Grundbuch von Lotheim. Band V, Blatt 147 und Band VI, Alatt 148 und 149 eingetragenen Grundstüde, u. zwar 31 Parzellen in einer Gesamtgröße von 81/, Morgen, sowie das Lohnband Törrg. Ar. 11 hierfelbst, am Donnerdiag, den

hand Borrg. Ar. 11 heertelbt, am Donnerstag, den 27. Februar 1919 vor dem unterzeichneten Ortögerichtsnorsteher auf dem Rathaus, Zimmer Kr. 9, auf Z ele versteigert. Die Bersteigerung deginnt nachm. 2 Uhr. Die Erundfülde sind in den Distrikten Dinter Spiegelbergshaus, in der Juttenviese, an der kurzen Zeil, im Grauroth, im Klingengrund, unterm Gehrn, oder Kloserbruch, in der Lach, in den langen Streitäckern oder den Klösten, auf der Judenslied, im Schäften, auf der Judenslied, im Schäften, aus neuen Totenhöf, links dem eisernen Tornsad in der Lichtengevann, wolken der Vieiden. Türpfab, in ber Fichtengewann, gwischen ber Bieben-ftabter Straße, in ber Klosterweibe und in der Fieber-gewann gelegen. Es befinden sich hierunder verschiedene Baumftude.

Die Berfleigerungebebingungen und die die Grund-kücke betreffenden Nachweizungen können b.i dem Orts-gericht eingesehen werden. Die Eigentümer sind auch bereit, die Grundstücke an Ort und Stolle zu zeigen.

Dopheim, ben 15. Februar 1919.

Charfhark. Oxingerichtborfteber.

aisers Weinstube Faulbrunnenstrasse 9 wieder eröffnet.

Den früheren Stammgasten, Freunden und Bekannten sowie dem verehrlichen Publikum teile hierdurch mit, daß ich das Lokal in dem altbe-kannten Stile wieder eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch. Empfehle gute Ausschank-und Flaschenweine nebst guter Küche.

Heinrich Tasche.

Fernsprecher 2007

Drog. Moebus, Taunesstrasse 25.

2. M. 6. M.

Da bie Roblenfanerenot febr groß geworben, ift mein Birfigidrud-Apparat unentbehrlich u. bringenbes Beburfnis für jeden Birt. Ene endliche und gangliche Abhitfeichaffung ber unbaltbaren Difftanbe in ber Bechaffung von Konleniduere. Der Apparat fann ohne jegliche Mube an jeber vor andenen Leitung angeichloffen werben. — Rur eine einmalige Austage. — Für jebes Büfett paffend.

Jacob Cramer, Schlosserei Wicebnben. Etiftftraße 24. Much für Photographen ufm. geeignet.

Komme sofort zum Reparieren von Rolladen u. Jalousien aller Art. — Fernruf 1710 (grüne Radler).

Rolladen-Institut METZGER

Mauritiusplatz 3.

Dualität I 7ein- u. Grobfchu. 100 gr. 3.25 M., 1 \$10.15 M II Mittelichnitt " " 8.50 " 1 " 16.50 III Zein- n. Grobichn. " " 8.75 " 1 " 17.50 Etengel-Zabat p. Balet 85, 50, 00 und 80 Bfg.

Bigarrenhaus Ray, Martiftt. 14.

Grosse Posten Zigarren in allen Preislagen

sowie Rauch- und Kaufabak in reiner ungemischter Ware billig abzugeben.

Zigarettenfabrik Lewkowitz, Mainz, Hintere Bleiche 491/10

Jbach Stutzflüge

wie neu, ausgezeichnet durch besonders weichen Ton. zum Preise von 5000 & Umzugs halber zu verkaufen. Liter, Adolfsallee 34, 111, zw. 1-2 Uhr nachmitt.

Brillanien und Perlen, Bahngebiffe, Reinplatin, Cilberne Befiede, Totale, Leuchter, Cervice, Coldene Uhren und Reiten.

lauft zu hohen A. Geighals, Webergaffe 14.

Um 24. Februar beg. unfer

Tanz:Aurius

wogu wir Anmelbungen in unferer Wohnung freundt. entgegennehmen.

Unterrichts faal Baberifche Bierhalle, Moofffrage.

Ianzlehr-Institut Carl Diehl u. Frau, Scharnhorfiftrage 29, Bart. linte.

CHICKLICHTZYRLZE für Erwachsene Tages- u. Abendkurse erteilt die Kaufm. Privatschule

Herm. & Clara Bein

Kirchgasse 22, 1.

Un einem fleinen Brivat-

Iong-Unterricht

u. Rirfel (mob. Geiellicoristange) bonnen noch
einige befi. Damen und
berren teilnehmen. Man. Berren teilnehmen. Dag. Sonerar, Off. u. W. 554 an ben Tagbi. Berlag.

Franzbranntmein mit 20 % Alfehol, Rl. 8.— Dreg. Bade, Zaunubitr. 5,

Neu - Wäscherei A. Kirsten, Scharnhorststraße 7. Telephon 4074. Spez.-Geschaft f. feine Herren-, Damen- und Hausheltungswäsche.

Gardinen auf Neu.

Französ. und englische | Spiegelglatte E15Dahn auf b Beibern unmittelb binter ber Rloftermuble. Gintritt 30 Bf. Felostes wassarhalles

kein Ersatz,

empfiehlt Drogerie Krah.

Wellritzstr. 27. Benzin

Salzsäure Kaustische Soda Stoffarben Weinkorke Schmiergelleinwand Schmirgel in Dosen

empfiehlt Orogerie Bredier Neugasse 14. Reunnfert, few. Umarb. v.

Belzen w. nach den neuest. Mod. tadellos ausgeführt. Jenny Wlatter,

Ba. Gelatine wieber eingetroffen. Trogerie Mocons Taunusftrage 25.

Umzüge

fowie Transporte einzelnen Mobeln, Roffer, Sels it, billig. u. Roblen be orgen Gilboten grune Mabler

Rur Mittelftrage 3 an ber Langgaffe 2/2 Stild naturreiner

1918er Wein

au verfaufen bei

30h. Schmitt, Rufer, Frauenftein, Doph. Str. 5. Dabe einige Alafden

Pa. Rognat M Liter, abgua. Ebenig, Doeberm, Beilburgerlat 2. Elen. Damenmantel für 100 Det, qu of. Raifer, Goetheftrake 24, 1. Etage.

Egene Offigier. Militar-Heithofe n. Rod, neu ju verlaufen. Mbleritt. 88, 2 t., Stieglis Rever Teppin

Bung SS, Ging, Raifer-Rr.-Beltene Welegenheit, Giea, iait neuer Kelos-Levoid, 1.85 au 2.00 Mir. 75 Ml. Seivb. Eleonoren. itrake 7. 2 r.

Edreibma'dine 4 verlaufen

Buffenplay 6, Barterre.

Derfanje fof, ben cangen 2 prochto. Bett., ff. Sofa, Bajdstomm. m. Ma morel geichl. Sviegelaufiat, Racht-ti d, Konfol, Dedb., 2 Kiffen, 2 Roßhastmatragen, verftell bar, Frifier - Polfter - Ceffel, Damen - Aftrachan - Mantel Garbinen, hofmann, Bleich-ftrale 25, Shs., Cart. Helleich, Chlafzimmer

mit einem Bett, wie neu, fofort zu vert. Sellmund-ftrage 63, B. l. Reffer.

Elegante dwarze Galon-Einrichtung

beftehenb aus:

Sofa, & Ceffein, 2 großen Trumearfpiegeln mit marmor, Bertito und Tifd, preiswert gu verfaufen

Schwalbacher Str. 23. Edulmaderei Beinmann. Selfene Gelegenheit!

Seleen Gelegengen!

3 elea. fast neue Bertisos
mit Svienel u Aufi 230.
250. No. Aroke Ana.
Letten mit u. o. Muschel.
Nuffak von 45 Mf. an.
Ho abettstell v 12 M on.
Gischeltstell v 13 Mf.
an. ale Arien Matroben
sviibillia. aeitlie u. unnefüllte Strobl v. 20 Mf.
an. 1- u. 21. Keidericht.
Walchel, Nachtsche, mit u.
odne Marm. Al., RederTeche ten u. Riffen, ar.
Tindwoch und svoitbillia.
20 ov. Limmert. 25 u. 40.
Ceivs. Pertramstraße 25.
Led. Elesnorenstr. 7. 2 x. 2gb. Glesnorenftr. 7. 2 r. Ruden-Luciotung

Dipl. Schreibtide, Sofa. Pett. Rimmert. Ruden-idranf au bf. Roonitt, 13. Schreinerei Schwara

Gelegenheitstänse.
Reue Küch. Einrichtungen von 320 Mf. an, Büfett, Schreibt.. Schrante. Bert.., Maschlammode. Rommode., Goffa, Volker . Garnitut, Betten, Tide. Stüble u. vieles mehr billia.
Schreinerei Klapper, Ariedrichitrafte 55 und Desbeimer Str. 28.
Künftag Gelagguhaft!

Günftige Gelegenheit!

Sehr aute Nahmeschine Rushetr., 75 Mf., warme Kuste 25 Mf. vt. Seive, Gisporenstraße 7. 2 r. Herren-Jahrrad mit Freifauf und peima Gummi sof. zu vert. Messer, Hellmundstraße 53, L.

Damenput.
Dieichste. 11. Tel. 3927. Omnienstraße 23. Zel. 3471. Erbenheim, Reugalie 18. p rlauft Cipper,

Boumitomm Durchm. u. 6 Meirr Lange au bert Reuberg 6.

Edladipferde fauft L. Konrad

Pferbemehgerei in Wiesbaben Beleneuftrage 18 (Laben) ob. Schwalbacher Etrofe 44.

Zu kaufen gesuch Müller-Kutnewsky,

Sammiung von Aufgaben ausd. Arlthmetik, Trigono metrie und Stereometrie. Buchhid. Limbarth-Venn, Wiesbaden, Kranzplatz 2.

Militär-Mantel bo. Soje u. Rod gu fauf. acfucht. Ette Rannen-berg, Delenenitr. 16, B.

Bferbe-Deden gu tauf gef. Beidmann, Stiftitrage 14. Reihgarn, Rähgarn

und Nähseide in ellen Farben au faufen gefucht.

Beitenbitrage 22, Bart.

per Caffa zu faufen gefucht

Frau Schmauß Platter Etr. 60. beigen u. Cellos

auch beieft fauft Simmermann, Wellripftr. 25 früher Faulbrunnenftr. 9. Bontarte genügt.

Meige m. Bog, u. Raft. f. 60 Mf au pf. Rrotofchin, Rubesbeimer Ctr. 31. 12 Mandotinen Gitarren

fuche für einen Berein au faufen, Rable auten Br. Zeibel. Rabnitrafte 34 1. Grammophon mit \$1. fauft 3immermann, Bellrip trage 25, früber Faul-brunnenftr. 9. Boft. gen. ftrage 25, früher

Photogr. Apparate lauft Zimmermann, Bellripftr. 25. fr. Faulbrunnenftr. b. Boftlarte genügt.

ichlaf- u. Wohnz. Nöbe Ruchen . Ginrichtung gu fauf, gefucht, B. Dermes, Bertramftrafe 25.

Raufe

in boben Breifen alle ein-faden fowie bell Mibel-ftude, aanze Wobneinrich-tungen u. Rlaviere Brau Meller Dellmundfte 53. Bart, finte Rarte acnua.

Hohe Bezahlung.

Bu taufen gefucht: Möbelu. Betten jeder Art lowie gange Cinrichtungen. Eva Rannenberg,

nur 16 Selenenftrage 16. Jahle hohe Breife für gebrauchte Mobel, Dedbetten, Matr. Rannenberg. jest Baltaniftrage 17.

Dobel, Stühle Mbleritrage 3.

Raufe stets Berbe fowie Gabherbe w. auch revaraiurbeb. Meijer, Bellmunbar. 53, p. l. Sarte

Reines Leinöl

u. Terpentin, auch fleine Mengen und Reite echter Farben gu fnufen gesucht. Mehler, Dismardring 5.

Wellrihitrake 21 Tel. 3930 — fiets ant v.

Seft. und Beinflaiden Lumuen, Lavier Metalle u. beral, Althanblung Boltidedfonto Rr. 19659.

Warnung.

Warne hiermit jebermann meinem 19 ahrigen Cohne News Ramen gu borgen, ba ich für ihn nicht hafte.

Mod. einger. 3×3-3.m.

Haus

m. Garten u. Stall, Rabe Maina, au vert. Efferten u. K. 8338 an D. Avena, Ann. Exped., Maina, F13 am Rebenberuf erfed at Kautmann olle Brivat u. Gefchäftsforret fpondernaen, Kaditrogung von Buckern nebit Abich, u. Bilanaarbeiten uiw. Gefl. Anfragen u. T. 532 an den Zagdt. Berlag.

mreib werleiht tenographie, Buchführ. Chinsinplit tranzösisch

Hemmen, Neugassas 5 beeid, Dolm. a. Gericht,

Aditung!

Bobe einen weifen Bwerg. Budel (Mannden) aum Deden, Waide und Raffere auch Dunbe gut und bill g. und t

Balramfirabe 17. Möbelwagen nach Mainz

übernimmt billigen Rud. tronsport. Raberes unter 8. 553 an b. Tagbi.-Berlag. Geld in jeder Hone,

ahlung, verleiht H. Blume, Hamburg 5. Gebilbeter, alleinfteb.

yerr

welcher event bilegebe-burftig ift, wurde liebe-volle Aufnahme bei gebild, Bitme finden. Dieselbe Bitme finden. Dieselbe besitt eine ich. Bohnung u. ist in der Krankenpilege erfabren. Angebote unter D. 552 an den Taabl. Berlag.

Göbenstraße 9, 2 r. ift freundl. mobl. Rim. event, mit Dittaastifc.

Au bermieten Lagerraum, fleiner, für Blafchen, moal im Aurvierte gefucht. Bru nenfontor, Spiegelgaffe 7. Tel. 6078.

Französisch

bes. Conversation (Cercle und Einzelst) Tag- und Abendkurse erteilt Herr (12 Jahre in französ. Schweiz)

Adolfstraße 6, 11. Geb. Dame, Broe. obne Rieb. Dame, Bwe. ohne Kinder, acjest. Alt., mit langiabt. la Beugen, aus erit!, Sonator., judt sum 1. April St. old Le term und Reprälentantin in Sanator., mutterl. Daubh od. deral. Bora Ref. Cit. u. Ed. 2.4 an Daufenstein u. Bogier, A.G., Lübed. Begen Berheiratung bei jebigen fuche ich gum 1. Mars

Meinmädchen

mit guten Baugniffen. Frau Geheimt, Dr. All borfet, Taunueftraße 87 1.

Gin aut empfohlenes alleinmadaen

dos felbständig arbeitet u-perielt fodut, für II. berv ichaftl. Saush, bei 50 M. Lohn forert od. 1. Wärz gefuckt. Waldfrau vord Weinbergitt. 9. Biebrick Hallefielle der Elefte Schlesbart.

Tücht. Köchin v. fofort gel. Dd. Bollmet,

Gitebr diftr. 37. Berloren. Samstag früh Vemband-Uhr

Tula-Gilb., in grauem Wilb-leber-Armb. m buntl. Biffer blatt. B tie felbige gegen gute Belohnung abing., & ie bft n. Gigentumer u. ben Berluft fonft erfeten muß Ablerstraße 33, 2 rechts. Edwarze Demenhandtafche

in (Se fee Mil Bin

Sonntag abend a. b. Beif Barfftrage Luranlagen nach Friedrichftr, verloren gegans Inhait: Lei ensmittelfarten, Inhalt, Wegen gute Beteim, abzugeben bei 30f. Derbie Messerichmied, Friedrichste.

Graue Brieftasche am Camstogabend verloren. Inhalt : Mil. Entia jung-papiere, Ausweise u. Bapier Friedrich Abel Bwe., Geb. Finder wird gebeten. Erbenheim, Reugalle 18. Am Ridmertar 2, Stb. abzul